

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

24 (29.1.1932)

Volksfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 10 gerappten Millimeterzeile kostet 12 Pfennig, Belegzeilen weniger und ebenso für die anderen besetzten Staaten auf dem Wege des Zwanges durch den Verfall der Verträge durchzuführen. Aber leider trägt die Maßregel sehr einseitigen Charakter, denn sie erstreckt sich nicht auf die Siegerländer und nicht auf die durch die Friedensverträge neu geschaffenen Staaten. Hier gab es nur eine Verpflichtung für die Zukunft und diese Verpflichtung ist bis zum heutigen Tage nicht eingelöst worden. Deutschland und mit ihm die deutsche Sozialdemokratie hat, wie Jönson bekannt ist, gegen sehr viele Bestimmungen des Verfallvertrages die lebhaftesten Einwendungen zu erheben. Wir wünschen eine Revision. Freilich keine Revision auf dem Wege der Gewalt oder des Krieges, sondern eine Revision mit den friedlichen Mitteln der Verständigung, für die im übrigen ein, allerdings sehr unvollkommener Artikel des Völkerbundes das Handbrot bietet. Aber was die Abrüstung angeht, so ist das ein Punkt, an dem wir nicht die Änderung, sondern die Erfüllung des Vertrages fordern, um der Sache des Friedens und der Gerechtigkeit willen.

Untere wöchentlichen Beilagen: Heimat und Wandern / Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungvolk / Die Musikwelt / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Bezugspreis monatlich 1,70 Mark, vierteljährlich 4,10 Mark, halbjährlich 7,50 Mark, jährlich 13,50 Mark. Durch die Post 2,30 Mark. Einzelverkauf 10 Pfennig. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe i. B., Weißstraße 28. Fernruf 7020/7021. (Vollständig-Zeitungen) Durchsch. Hauptstr. 9. D.-Baben. Jagdbausstr. 12. Postamt. Karlsruhe. 2. Offenburg. Republikstr. 9

Nummer 24

Karlsruhe, Freitag, den 29. Januar 1932

52. Jahrgang

Friedenskundgebung in England

Die Abrüstungsverpflichtung

Abrüstung für alle / Gegen jede Aufrüstung / Gleiche Pflichten, gleiche Rechten

London, 28. Jan. (Eig. Draht). Die Arbeiterpartei veranstaltete am heutigen Donnerstag in London eine große Abrüstungskundgebung, in der u. a. der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Rudolf Breitscheid das Wort nahm. Er führte u. a. aus:

„Der vernünftige Gedanke der Abrüstungseinschränkung wurde für Deutschland und ebenso für die anderen besetzten Staaten auf dem Wege des Zwanges durch den Verfall der Verträge durchzuführen. Aber leider trägt die Maßregel sehr einseitigen Charakter, denn sie erstreckt sich nicht auf die Siegerländer und nicht auf die durch die Friedensverträge neu geschaffenen Staaten. Hier gab es nur eine Verpflichtung für die Zukunft und diese Verpflichtung ist bis zum heutigen Tage nicht eingelöst worden. Deutschland und mit ihm die deutsche Sozialdemokratie hat, wie Jönson bekannt ist, gegen sehr viele Bestimmungen des Verfallvertrages die lebhaftesten Einwendungen zu erheben. Wir wünschen eine Revision. Freilich keine Revision auf dem Wege der Gewalt oder des Krieges, sondern eine Revision mit den friedlichen Mitteln der Verständigung, für die im übrigen ein, allerdings sehr unvollkommener Artikel des Völkerbundes das Handbrot bietet. Aber was die Abrüstung angeht, so ist das ein Punkt, an dem wir nicht die Änderung, sondern die Erfüllung des Vertrages fordern, um der Sache des Friedens und der Gerechtigkeit willen.

Deutschlands Abrüstung soll nach dem Verfallvertrage die Voraussetzung für die anderen sein, und das es sich nur um eine Vorleistung handele, der die Leistungen der Siegerstaaten zu folgen hätten, wurde der deutschen Friedensdelegation in einer Note vom 29. Mai 1919 noch einmal ausdrücklich bestätigt. Man kann sich nun auf den Standpunkt stellen, daß die Einschränkung der deutschen Rüstungen im Interesse Deutschlands selber gelegen sei, daß sie seine finanziellen Lasten erleichtere, daß sie die Gefahr des Militarismus vermindere, und insbesondere der Minister Briand, dessen Ausscheiden aus dem Amt alle Freunde des Friedens sehr schmerzlich bedauern, hat sich dieser Anerkennung niemals entsagen. Andere berufen sich immer wieder auf die Sicherheit, um ihre Meinung gegen die Einschränkung der Rüstungen zu rechtfertigen, aber inzwischen hat man eine ganze Reihe von Schiedsgerichtsentscheidungen abgeschlossen, man hat den Kelloggspakt unterzeichnet und wir fragen uns, was die Rüstungen? Garnisch zu geben davon, daß Deutschland erklären könnte, seine eigene Sicherheit sei am meisten bedroht, wenn es selbst nur schlecht gerüstet, mitten zwischen Staaten stehe, die bis an die Zähne bewaffnet sind. Wer die Sicherheitsfrage in den Vordergrund stellt, wird immer wieder darauf zurückkommen, daß die letzte Sicherheit immer in der militärischen Bewaffnung besteht. Wer sich nicht für genügend gesichert hält, der wird immer neue Argumente für seinen Standpunkt finden, der wird immer noch entdecken können, daß es Lücken in seiner Sicherheit gibt, die militärisch ausgefüllt werden müssen.

Die Geschichte aller Völker hat bewiesen, daß militärische Rüstungen eine ungeheure Last für die Nationen und gleichzeitig eine Bedrohung des Friedens darstellen. Gerade in der gegenwärtigen Zeit der ungeheuren Weltwirtschaftskrise, die die ganze Welt befallen hat, sollte jeder den Wahnsinn erkennen, daß man Milliarden für See- und für Flotten ausgibt, während zahlreiche Fragen wirtschaftlicher und sozialer Art vergebens ihrer Lösung harren, während die Produktion lahmgelegt ist, während Millionen Arbeitslose hungern.

Es denn nicht eines der stärksten Hindernisse für den Aufbau der internationalen Wirtschaft neben der Verpflichtung zur Zahlung internationaler politischer Schulden der Mangel an Vertrauen unter den Staaten. Die Weiterführung der Rüstungen aber kann dieses Vertrauen nicht stärken. Die Rüstungen an und für sich sind eine Gefahr für den Frieden und ein Sebel des Kriegs. Männer, die in der Rüstungsindustrie sitzen, Offiziere, die ein Heer kommandieren, besonders wenn diese Heer verhältnismäßig groß ist, sie alle haben den Wunsch zu setzen, was sie im sogenannten Ernstfall können. Und nun geht es nach Genf. Wir wissen nicht, wie der Ausgang der Verhandlungen sein wird, aber wir sind bezüglich des guten Willens der Teilnehmer an dem Leichenbegängnis sehr optimistisch. Wir sind überzeugt, daß unser Freund Henderson als Vorsitzender der Konferenz alles tun wird, um sie zu einem guten Ende zu bringen, aber neben Henderson sitzen Männer und Offiziere, die nicht auf derselben Linie marschieren. Unter diesen Umständen ist es Aufgabe der Nationen selbst und namentlich der internationalen Arbeiterklasse, die verschiedenen Regierungen vorwärts zu treiben, ihnen in die Ohren zu rufen, daß sie die Abrüstung verlangen. In Deutschland gibt es eine Anzahl von Politikern, die nur auf das Scheitern der Konferenz warten, um dann die Aufrüstung Deutschlands zu proklamieren. Wir Sozialdemokraten treten ihnen mit aller Energie entgegen. Wir wollen nicht die Wehrfreiheit für Deutschland, sondern die Wehrgebundenheit für alle Völker. Aber wir werden uns nur durchsetzen können, wenn die Genfer Konferenz zum mindesten einen sehr arohen Schritt nach vorwärts tut. (Stürmischer Beifall und minutenlange Ovation der Versammlung für Breitscheid.)

Willens und der Absicht vieler in Genf Vertreter Regierungen recht festlich. Wir sind überzeugt, daß unser Freund Henderson als Vorsitzender der Konferenz alles tun wird, um sie zu einem guten Ende zu bringen, aber neben Henderson sitzen Männer und Offiziere, die nicht auf derselben Linie marschieren. Unter diesen Umständen ist es Aufgabe der Nationen selbst und namentlich der internationalen Arbeiterklasse, die verschiedenen Regierungen vorwärts zu treiben, ihnen in die Ohren zu rufen, daß sie die Abrüstung verlangen. In Deutschland gibt es eine Anzahl von Politikern, die nur auf das Scheitern der Konferenz warten, um dann die Aufrüstung Deutschlands zu proklamieren. Wir Sozialdemokraten treten ihnen mit aller Energie entgegen. Wir wollen nicht die Wehrfreiheit für Deutschland, sondern die Wehrgebundenheit für alle Völker. Aber wir werden uns nur durchsetzen können, wenn die Genfer Konferenz zum mindesten einen sehr arohen Schritt nach vorwärts tut. (Stürmischer Beifall und minutenlange Ovation der Versammlung für Breitscheid.)

Henderson übernimmt Vorsitz der Abrüstungskonferenz
London, 28. Jan. (Eig. Draht). Henderson hat sich am Donnerstag nach Genf begeben, wo er den Vorsitz der Abrüstungskonferenz übernehmen wird.

Frankreich macht eine Reparationsrechnung Sehr ansehnliche Ziffern

Paris, 28. Jan. Die amtliche französische Saasagentur hat am Donnerstag eine neue Aufstellung über die Wiederaufbaukosten und die Höhe der deutschen Reparationsleistungen veröffentlicht, nach der sich die Ausgaben Frankreichs für die Wiederaufbaukosten auf 97 881 Milliarden belaufen, wozu noch 5 Milliarden nicht bezahlte Entschädigungen hinzuaddieren seien. Es ergebe sich also ein Gesamtbetrag von 102 881 Milliarden Franken bei der die Entwertung des Franken und der geleisteten Zinszahlungen nicht Rechnung getragen sei. Andererseits habe Frankreich bisher 52 Prozent der gesamten deutschen Zahlungen erhalten. Nach den Behauptungen der Reparationskommission und der V.V.Z., die die einzige rechtliche Grundlage bilden, habe Frankreich bisher ganze 8,151 Milliarden Reichsmark erhalten und zwar nur 5,165 Milliarden Reichsmark (etwa 30 Milliarden Franken) auf Reparationskonto.

Vitwinow bei Bräunung
Berlin, 28. Jan. Der Volkstomitar für auswärtige Angelegenheiten, Vitwinow, der sich auf der Reise zu der bevorstehenden Genfer Abrüstungskonferenz heute furs in Berlin aufhielt, hatte Unterredungen mit Dr. Brüning und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, von Hilow.

Nazivillkür in Braunschweig

Gelchützte Mordpartei

Nazischuld an politischem Mord darf nicht erwähnt werden / Unterdrückungsabsichten gegen das Reichsbanner

Braunschweig, 28. Jan. (Eig. Draht). Am Donnerstag nachmittags wurde in Braunschweig unter Beteiligung von über 20 000 Arbeitern der von den Nationalsozialisten erschlossene Reichsbannermann Kurt Meier bestattet. Am Grab sprachen der Reichsbannerführer des Reichsbanners, Rabe-Magdeburg, Vertreter des braunschweigischen Reichsbanners und der Sozialdemokratie. Allen Rednern war von der Polizei unter gesagt worden, die Schuldfrage zu behandeln. Es war ihnen ferner unter sagt, Anarisse gegen andere politische Parteien zu richten. Ueberhaupt war jede politische Neuerung verboten. Anfolgedessen gab der Redner des deutschen Freiheitsverbandes für alle Redner die Erklärung ab, daß das, was man eigentlich habe sagen wollen, nicht gestattet sei.

Die Polizei hatte die Wege zum Friedhof überaus stark besetzt. Wiederholt kam es zu Zwischenfällen, in deren Verlauf die Polizei ohne Warnung blank zog. Ein Arbeiter wurde durch einen Säbelhieb verletzt. Die Polizeibeamten hatten die Anweisung, im gegebenen Falle sofort zum Säbel und nicht zum Gummiknüppel zu greifen.

Im Verlauf des Abmarsches der Teilnehmer an dem Leichenbegängnis zeigte sich die Polizei, die schon seit Tagen im Alarmzustand ist, und immer unter Druck gehalten wurde, sehr nervös. Der erste Zusammenstoß erfolgte in der Helmstedter Straße. Er ist auf Befehl des Polizeioberleutnants Albrecht zurückzuführen, dem der Kommandant der Wache vom Friedhof nicht rasch genug erfolgte. Bis Donnerstag abend 6 Uhr waren über 30 Personen festgenommen, die vorläufig sämtlich in Polizeikhaft hielten. Auf Grund der letzten Polizeinotverordnung (über Braunschweig ist der kleine Belagerungszustand verhängt) dürfen sie alle zu Gefängnis verurteilt werden. — Die Menge war abends in der Expedition der braunschweigischen Neuesten Nachrichten die Genferscheiden ein.

Italienischer Aristokrat über die Diktatur

Ein Lehrbuch für das deutsche Volk

4 Karlsruhe, 28. Januar.

Berwundert durch die gefährlichen Wirkungen der furchtbaren Wirtschaftskrise und verbeut durch die altpolitische Lava des in amerikanischen Tempo niederprasselnden Trommelfeuers der deutschen Faschisten gegen das demokratische Regime der deutschen Republik, flüchtet sich der deutsche Bürger unter die Fittiche der Verheißungen eines „Dritten Reiches“ als ein wiederzuerwachendes Paradies. Faschismus oder diktatorisches Regime ist dem deutschen Bürger Rückkehr zur Ruhe und Ordnung der „guten alten Zeit“, Herrschaft der „gelehrten Staatsmänner“ aus traditionsreicher Vergangenheit, traumhafter Aufstieg zu einer Welt der Freiheit und des Glücks. Angesichts dieser Phantasmagorien des deutschen Bürgertums ist es am Platze, einmal von berufener Seite den Faschismus und das diktatorische Regime beleuchtet zu sehen und zwar von einer Persönlichkeit, die auf Grund ihrer Kenntnisse, ihrer Stellung und ihrer individuellen Prägung mehr als eine andere berufen ist, sachkundig und autoritativ ein diesbezügliches Urteil abzugeben: Graf Carlo Sforza, ein Mitglied dieses seit dem Mittelalter immer wieder durch bedeutende Staatsmänner hervorgetretenen altitalienischen Adelsgeschlechts, hat soeben im S. Fischer-Verlag, Berlin, ein Werk „Europäische Diktaturen“ herausgegeben, das man geradezu als das politische Buch dieses Jahres anpreisen kann. Als einstiger italienischer Außenminister und italienischer Botschafter in Paris, der trotz dringender Bitte Mussolinis im Augenblick der Machtergreifung des „Duce“ seine Ämter niederlegte, weil er der Auffassung war und ist, daß fähige Männer unter einer Diktatur keine Wirkungsmöglichkeit haben, es sei denn, sie brächen es über sich, Unterwürigkeit zu heucheln und sich jeder freimütigen Mißbilligung zu enthalten, legt Graf Sforza in diesem Werk nun seine Beobachtungen vor, nicht nur über die italienische Diktatur, sondern über alle ähnlich gerichteten Strömungen in Europa, damit ein Lehrmaterial unterbreitend, das in Deutschland weitgehendste Beachtung verdient, vor allem dem deutschen Bürgertum und seinen traditionell herausgehobenen Schichten zur Erkenntnis und zur Lehre.

Das eigentliche Symptom der „geistigen Krankheit“, die Europa befallen hat, ist nach Sforza dies: „daß sich nicht nur „Konservative“ gefunden haben, die der Zerstörung geltender Gehebe zuzubekamen, sondern auch Intellektuelle, Söhne der Freiheit, die nicht zu erkennen vermochten, daß sie durch ihr Eintreten für ein freiheitsfeindliches Regime den Ast absägen, auf dem sie selber saßen.“ Wenn wir auch manche Erscheinung anders sehen als der konservativ-liberalisierende einstige italienische Diplomat, der übrigens zutreffenderweise „die Revanchekoffenive der Autokratie gegen die Demokratie als den Kampf der Industriellen und Grundbesitzer angeht gegen die bolschewistische Gefahr, in Wahrheit gegen jede Art sozialistischer oder Arbeiterbewegung“ beklagt, so gibt er uns doch eine fast lückenlose Klarheit über den Faschismus, wobei im-

Die neuesten Nachrichten gehören, wie die nationale Braunschweigische Landeszeitung, zum Leonhard-Konzert.

Naziminister Klages hat an die Ortspolizeibehörde die Weisung erteilt, daß das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und andere „marxistische Organisationen“ zu unterdrücken seien.

Im braunschweigischen Landtag wurde Klages von dem sozialdemokratischen Abgeordneten Thielemann gefragt, ob er eine derartige Verfügung erlassen habe. Klages antwortete: „Ich antworte nur, wenn ich es für richtig halte.“ Thielemann richtete darauf eine parlamentarische „Kleine Anfrage“ an das Staatsministerium, ob Klages eine derartige Weisung habe erlassen lassen. Am Donnerstag hat Klages wiederum ausweichend geantwortet: „Die Prüfung der Frage, ob bei einem geplanten Aufzug oder einer Veranstaltung unter freiem Himmel eine Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit zu befürchten ist, ist zunächst Sache der zuständigen Polizeibehörden, die verpflichtet sind, nach ihrem Ermessen zu entscheiden. In der Erfüllung dieser Verpflichtung werden die Polizeibehörden des Landes Braunschweig durch mich in keiner Weise beschränkt. Persönlich bin ich der Ansicht, daß Veranstaltungen klassenämpferischer Organisationen die Sicherheit nach innen und außen besonders zu gefährden geeignet sind. Diese, meine Überzeugung zu veranschaulichen, habe ich keinen Anlaß.“ Klages hat also damals im Landtag einen fallischen Eindruck zu erwecken versucht, als er den Sozialdemokraten zurief: „Es wird Ihnen nicht möglich sein, eine derartige Verfügung (nach der er ein Verbot republikanischer Demonstrationen angeordnet habe), vorzulegen.“ Jetzt muß Klages in verdeckter Form zugeben, daß er seine Überzeugung veranschaulichen hat. Es wird aber Herrn Klages nicht gelingen, die „klassenämpferischen Organisationen“ zu unterdrücken.

mer wieder unterstrichen werden muß, daß es ein Vertreter der italienischen Hocharistokratie ist, der zur Belehrung misleiteten Bürgertums diese Feststellungen macht.

Wieviel ist es heute üblich, mit allen möglichen demagogischen Mitteln der Demokratie herabzusetzen, die Diktaturen zu verberrlichen und die Demokratie als eine Form von Vöbelherrschaft, die Diktatur dagegen als ein Regiment der Besten darzustellen. Diesen Kästungen der Demokratie hält Graf Forza unter scharfer Geißelung der Mord- und Gewalttätigkeit des Faschismus folgende Feststellungen entgegen, daß das Gegenteil richtig sei:

Alle Diktatoren haben sich als Demagogen erwiesen und die Mächte-gern-Diktatoren, wie Hitler, als Erdemagogen. Wenn Diktatoren sich an die Gefühle der Massen wenden, so wenden sie sich meist an die schlechten Gefühle. Diktatur ist organisierte Vöbelherrschaft und oft mit Hilfe organisierter Vöbeljustiz.

It so das politische Charakteristikum der Diktatoren, die heftigste Aufregung der nationalsozialistischen Lebenskräfte der Massen, so arbeiten sie in sozialer Hinsicht mit dem Bluff einer von ihnen herauszubringen materiellen Wohlhabens, den allerdings Mussolini selbst in seinen Ansprüchen in Rom 1930 und 1931, wonach der Faschismus kein Mittel gegen die Wirtschaftskrise ist, als ein mißlungenes Mandat ausgeben mußte, denn die von Mussolini reformhaft angegriffenen italienischen Bodenverbesserungen sind, wie Graf Forza feststellt, schon seit Jahrzehnten in Arbeit und wären auch ohne Mussolini fortgesetzt worden: „Die faschistische Revolution in Italien ist jedoch ein gigantisches Kartenthaus, das eine belletrische Zeit stehen bleiben, aber ebenso jeden Augenblick zusammenstürzen kann.“

Das Mandat, das Mussolini mit dem faschistischen Programm trieb, das er am Tage nach der Herrschaftsergreifung ins Feuer warf, um die Macht nur seinen eigenen persönlichen Zwecken dienstbar zu machen, gibt Anlaß, vom italienischen Gesichtspunkt aus, den deutschen Faschismus und die Person Adolf Hitlers zu beleuchten. Nicht mit Unrecht sieht Graf Forza neben den Folgen der Wirtschaftskrise die Ursache der Flucht weiter deutscher Kreise ins nationalsozialistische Lager in dem bewußten Fernhalten der Jugend von den Machtpositionen des öffentlichen Lebens: „Die ganze Politik befindet sich in Deutschland in den Händen alter Männer oder solcher in vorgeliebten Jahren; durch die in der Nacht stehenden Alten auf Armeslänge von jedem wirklichen Leben ferngehalten, rächt sich die Jugend und strömt den beiden radikalen Parteien zu, den Nationalsozialisten und den Kommunisten.“ Während nun die Kommunisten nach Auffassung des italienischen Staatsmannes keine politische Gefahr für Deutschland bilden, dünkt es ihm notwendig, die Nationalsozialisten sehr scharf im Auge zu behalten, denn, so sagt Graf Forza:

„In der Kunst der Doppeldeutigkeit — dieser Kunst, gleichzeitig zwei sich widersprechende Hoffnungen zu erwecken — ähnelt Hitler wohl am auffälligsten seinem Vorgänger, Mussolini. Dem Bauern sagen die Nationalsozialisten, daß der Bauer die einzige und wahre Quelle des deutschen Lebens wäre, im Gegensatz zu der Korruption in den Städten; den gleichen Kaufleuten und Einzelhändlern in der Stadt sagen sie, daß sie durch den in den Händen der Juden befindlichen Großhandel ruiniert würden; den Beamten halten sie die herrlichen kaiserlichen Zeiten lodend vor Augen, wo der Beamte eine höhere Art Mensch gewesen war. Der Jugend bieten sie die maßvolle Vision eines Deutschland, in dem alle älteren Jahrgänge beiseite gedrängt werden und Macht und Ruhm ausschließlich den Jungen vorbehalten bliebe. Niemand weiß genau, was sich die Nazi unter ihrem „Dritten Reich“ eigentlich vorstellen. Sie nennen sich Sozialisten und glauben es bis zu einem gewissen Grade auch zu sein; aber das Wort „Marxist“ bedeutet ihnen ein Schimpfwort; auf ihre verhassten Feinde, die Sozialdemokraten, gemünzt. Ihr Sozialismus ist der wohlfeile Sozialismus des Reiches — nichts anderes in Wahrheit als ihr Antifaschismus —, der Sozialismus der Einfältigen.“

Durchsicht so der italienische Aristokrat die ganze Hohlheit und innere Verlogenheit des deutschen Nationalsozialismus, indem er gleichzeitig darauf hinweist, daß angesichts dieser Sachlage die Industriebertzen und Großgrundbesitzer in aller Seelenruhe die Hitlerbewegung weiter finanzieren können, so deckt er gleichzeitig bei seinem Umblid auf die europäischen Diktatoren — sie alle passieren in dem Buch zum eingehenden Studium Revue — diese als Produkte der Kriegseurole auf; „Jenem völkischen Verfasser der Kerzen, das in allen Ländern einen Verdrus aufkommen ließ, an der langsamsten und mühseligsten Art, mit parlamentarische Einrichtungen ohne Bewilligung irgendwelcher Wunder arbeiten“, bis am Tage nach der Bekrönung von den Diktatoren es „die erste Pflicht sein wird, zu dieser mühseligen Arbeit zurückzukehren“ — für immer absehend von der politischen Maschinerie der Diktaturen und durch fürchtbare und harte Lehren wieder innerlich erlöst von der Bedeutung der Freiheit des Gedankens, der Rede, der Presse, der Koalition.

Sehr zutreffend schließt Graf Carlo Forza seine Betrachtung ab durch folgenden uns Deutschen besonders nahestehenden Veraleich:

„An dem Tage, an dem Mussolini stürzt, wird man sofort allenthalben zu hören bekommen, daß er schließlich doch nur ein großsprecherischer Kenner des Sozialismus gewesen sei, ein Demagoge, ein lächerliches Echo der bombastischen Phrasen des Kaisers.“

Wer ohne Scheuklappen diese Feststellungen, zu denen sich allerdings schon liehe, betrachtet, wird diesen Veraleich Mussolinis mit Wilhelm II. nur bestätigen können, ihn dabei jedoch gleichzeitig auch auf Adolf Hitler ausdehnen, der mit ähnlichen Mitteln wie „GR“ die gleichen Kreise des „guten Bürgertums“ in den Mann seiner „Augen wie Stahl“ wana, bis es — zu spät — in einen chaotischen Zustand gekommen, entdeckt, wo es sich befindet. Wie alle Theaterfiguren auf dem Wiebestal hoher Politik haben dabei die Epigonen Wilhelms II. Mussolini und Hitler eine „gute Presse“ und eine „gute öffentliche Meinung“, so daß Graf Forza nicht mit Unrecht gegenüber den besetzten „Romagnern“ der verschiedenen Nationen und den besetzten Journalisten ironisch bemerkt: „Am übrigen quillere ich als italienischer Patriot mit Dank die geradezu orientalische Devotion, die ich oftmals im faschistischen Rom an den Gelandten großer Mächte und den Vertretern großer Zeitungen beobachten konnte, sobald es sich für sie darum handelte, sich bei den Mächten des Tages Liebling zu machen. An dem Tage, an dem Mussolini stürzt, werden jene Italiener, die ihm stets die moralische Kraft, jeden schöpferischen Gedanken abgebrochen und von jeder sein Tun durchsicht haben, ihre Stimme erheben und die Welt daran erinnern können, daß eben die gleichen Kritiker, die ihn nun als großsprecherischen Demagogen bezeichnen, in vergangenen Jahren sich nicht genug tun konnten mit Bewunderung, Verehrung und schmelzhaften Veraleichen, daß sie moralisch mit Schuldig sind daran, daß das italienische Experiment überhaupt von so langer Dauer hat sein können.“

Was in dieser Hinsicht von Mussolini und Italien gilt, wobei gesagt werden muß, daß der Stahlhelm und das Hakenkreuz neben gewissen deutschen „Pressevertretern“ vom Schlege der Eberlein und Konforten, sich in diesen „besetzten Stützungen“ vor dem Duce überbieten, trifft in nicht geringem Maße für Hitler und Deutschland bezüglich vieler bürgerlicher Parteigänger und einem

Hitler macht in Dolchstoßlegende

Rächt sich Brünning diese Schmähungen auch auf das Zentrum gefallen?

Der Böllische Beobachter veröffentlicht einen neuen offenen Brief Hitlers an Brünning. Darin sagt Hitler,

zu dem Versailler Vertrag wäre es nie gekommen, wenn nicht das Zentrum, die Sozialdemokratie und die Demokratie das alte Reich ausgehöhlt, zerstückt und zerstört hätten, wenn sie nicht die Revolution vorbereitet, durchgeführt oder zumindest gedeckt hätten.

Die unerbittliche Handhabung des Versailler Vertrags wäre ganz unmöglich gewesen, wenn nicht gewisse Parteien zu jeder Erprellung, Schmach und Schande ihre Zustimmung gegeben hätten. Die Geschichte zeige, daß es doch ein Unterschied sei, ob in einer verzweifelten Lage ein Herzog von Braunschweig die Armee führe oder ein Geistesau. Zum Schluß sagt Hitler: Wenn der Reichskanzler als sein gutes Recht den Glauben in Anspruch nehme, daß es kein anderer hätte besser machen können als er, dann dürfe er auch den Nationalsozialisten das Recht nicht verweigern, überzeugt zu sein, daß es

keine Regierung hätte schlechter machen können als die seine. Ob der Reichskanzler auf diese Säufung von Liebenswürdigkeiten wieder mit einem höflichen Brief antworten wird, steht dahin.

Was sagen übrigens die wirklichen Frontsoldaten, die wirklich gesehen haben, wie es im Krieg aussah, zu diesen Schmähungen der deutschen Volkseilungen im Krieg, das nicht einem „Dolchstoß“ erlag, sondern angesichts der Uebermacht erschöpft zusammenbrach!

Hitlers Geldgeber

Rüstungs- und Schwerindustrielle

Der sozialistische Abgeordnete der französischen Kammer Paul Faure teilte in Dresden in einer öffentlichen Versammlung u. a. folgendes mit:

Das französische bürzerliche Blatt Journal habe unter den Geldgebern der deutschen Nazis auch die tschechischen Stoba-Werke genannt, deren Aktienmehrheit die französischen Munitionsfabriken

ten Schneider Crenozot gehört. Auf eine Anfrage in der Öffentlichkeit habe er zwar keine Antwort, aber den Besuch eines Direktors von Schneider bekommen, der erklärt habe, nicht die Stoba-Werke selbst, sondern die deutschen Direktoren der Stoba-Werke seien als Geldgeber des deutschen Faschismus bekannt. Faure läste hinzu, wenn Schneiders Angestellte deutschen Kriegsgeldern Geld gäben, so wüßten sie genau, daß ihr Chef nichts dagegen habe.

Die Schwerindustriellen, die die Jügel- und schrankenlose Ausbeutung der Arbeiter anstreben, geben Hitler Geld, weil sie die Hitlerhorden gegen die Gewerkschaften und gegen jeden wirklichen Arbeiterschuh benutzen wollen. Das ist auch das Ziel Hitlers und seiner Unterführer. Die Rüstungsindustriellen geben Geld, weil sie mit Hilfe der Nazi-Bewegung die Aufrüstung erstreben, wobei ihr Profit blüht, mag das Volk auch ins tiefste Elend gestürzt werden. Unter sich verständigen sich die kapitalistischen Rüstungshyänen auch über die Landesgrenzen hinweg. Zu diesen „Patrioten“ passen die Hitler und Konforten. Aber auch große Teile des famolen deutschen Bürgertums in seiner politischen Kämmerrichtigkeit.

Bürgerkriegsvorbereitungen der Nazis

BR. Magdeburg, 28. Jan. Der nationalsozialistische Sturmführer Mechaniker Jona-Magdeburg wurde in seiner Wohnung mit dem ebenfalls der NSDAP angehörenden Elektriker Weinschäuler aus Kienhaldensleben beim Ausprobieren verschiedener Fernmeldeapparate angetroffen, von denen geheimen Aufbau die Polizei Kenntnis erhalten hatte. Jona-Magdeburg hatte die Apparate in der vorhergehenden Nacht von dem Elektriker Weinschäuler mit einem Kraftwagen abgeholt. Die Geräte, die eine vollständige Empfangs- und Sendeanlage darstellen, wurden polizeilich sichergestellt. Gegen die Beteiligten ist ein Verfahren wegen Verstoßes gegen das Gesetz über Fernmeldeanlagen eingeleitet worden. wurden Saal und Tribüne von einem Ueberfallkommando geräumt.

Haftbefehl gegen Graf Helldorf

Berlin, 28. Jan. (Eig. Draht.) Der Hauptangeklagte im Berliner Helldorfbrosch. Graf Helldorf, blieb am Donnerstag den Aufständigen Krawall-Prozess-Verhandlungen unentschuldig fern, weil er unverzüglich zu einer SA-Führertagung nach Rindeln „besohlen“ worden war. Das Gericht erließ daraufhin auf Antrag des Staatsanwalts gegen den reisenden Grafen einen Haftbefehl.

Krieg im fernen Osten

Gewitterluft am Horizont

Blutige Kämpfe in der Mandchurei

Japan besetzt Schanghai

Schanghai, 28. Jan. Trotz der Annahme der japanischen Forderungen durch die Chinesen hat der Oberbefehlshaber der japanischen Marinekräfte befohlen, die an die internationale Konzeffion grenzende chinesische Stadt Schapei zu besetzen. Er verlangt weiter die Beseitigung aller Verteidigungsanlagen, die die Chinesen vor einiger Zeit an dieser Stelle errichtet haben.

Japanischer Luftangriff auf Schapei

BR. Schanghai, 28. Jan. Der Befehl des japanischen Oberkommandierenden, Schapei mit Bomben zu besetzen, wurde um 4.25 Uhr früh (10 Uhr abends MEZ.) ausgeben. Die Bevölkerung — Schapei zählt ein halbe Million Einwohner — hat sich in ihren Wohnungen verbarrikadiert. In den Straßen wird noch mit Maschinengewehren geschossen.

Maschinengewehrkämpfe

Schanghai, 28. Jan. Japanische Marineinfanterie und Panzerkraftwagen sind um 11.35 Uhr abends in die chinesische Stadt Schapei eingedrungen. Im Santau-Bezirk, der von japanischen Marineeinheiten und Panzerkraftwagen vollständig besetzt ist, tödtet man Gemeine und Maschinengewehrschützen.

Amlich wird um 4 Uhr früh mitgeteilt, daß bei den Kämpfen in Schapei die japanischen Verluste sich auf 78 Tote und 29 Verwundete belaufen. Die Höhe der chinesischen Verluste kann nicht angegeben werden, da keine Verbindungen zwischen der internationalen Konzeffion und den chinesischen Streitkräften in Schapei bestehen.

Schanghai, 28. Jan. Um 1.30 Uhr früh hatten die Japaner den größten Teil von Schapei besetzt. Die Chinesen leisteten hartnäckigen Widerstand und weichen nach der internationalen Konzeffion zurück. Dreizehn japanische Bewundete sind in die Lazarette gebracht worden. Die chinesischen Verluste sollen schwer sein. Etwa 50 Chinesen sind gefangen genommen worden.

großen Teil der bürgerlichen Presse Deutschlands zu, und es ist bedäunend, gerade für die sogenannten „guten bürgerlichen Kreise“, daß es ein italienischer Hocharistokrat ist, der dem deutschen Bürgertum diesen Denksatz geben muß. Das Buch des italienischen Grafen Forza könnte dem deutschen Volke eine Quelle sein, die es in politischer Hinsicht wieder lebend macht. Ob es Gesundheitswille genug hat, aus dieser Quelle zu trinken? Die politische Entwicklung Deutschlands wird ja hierüber Auskunft geben.

Entpolitisierung der Schule

Konferenz der Kultusminister

BR. Berlin, 28. Jan. Mit der Frage der Entpolitisierung der Schule beschäftigte sich heute im Reichsministerium des Innern eine Konferenz der Kultusminister der Länder unter dem Vorsitz des Reichsministers Dr. Gröner.

Auf Grund der eingehenden Ansprache stellte Reichsminister Gröner als einmütige Auffassung fest, daß die Parteipolitik nicht in die Schule gehöre. Er werde es stets begrüßen, wenn die Länder

entsprechend den verschiedenen Verhältnissen scharfe Maßnahmen ergreifen. Ob und inwiefern den von mehreren Seiten ausgesprochenen Wünschen gemäß von Reichs wegen einheitliche Grundregeln für die Entfernung der Parteipolitik aus der Schule aufzustellen seien, und für die Ausübung ein einheitliches Verfahren vorgegeben werden solle, müsse geprüft werden. Die Länder hätten schon jetzt die Möglichkeit, die Teilnahme von Schülern an politischen Versammlungen zu verbieten. Er empfehle, allgemeinen Gebrauch von dieser Möglichkeit zu machen. Aufs Schärfste zu vermeiden sei die Verbreitung von Flugblättern und Zeitungen verbotenen Inhalts unter den Schülern. Hier komme es vor allem darauf an, gegen die Verteiler und Urheber mit allem Nachdruck vorzugehen.

Im übrigen wies der Minister darauf hin, daß die Entpolitisierung der Schule durch positive Maßnahmen gefördert werden müsse, z. B. durch staatsbürgerlichen Unterricht sowie durch gute Schullehrer und Einwirkung auf die Elternkreise.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurden die Ausschreitungen der Gottlohenpropaganda erörtert. Es ergab sich die einmütige Auffassung, daß die bestehenden gesetzlichen Vorschriften insbesondere die Bestimmungen der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 28. März 1931 ausreichen, die Ausbreitungen der Gottlohenpropaganda zu bekämpfen.

Reichsgericht, Gröner, Klages

BR. Berlin, 28. Nov. (Eigene Meldung.) Das Verbot der rechtsradikalen Braunschweigischen Landeszeitung, das Reichsinnenminister Gröner von dem braunschweigischen Minister Klages gefordert und das dieser durch Anrufung des Reichsgerichts abzuwenden verlust hatte, ist heute mittag vom zuständigen obersten Strafsenat des Reichsgerichtes für zulässig erklärt worden.

NIVEA-CREME
ganz wesentlich billiger!
Preise: 15 bis 100 Pfg.

Freistaat Baden

Nationalsozialistische Heftblätter verboten

Auf Grund der Notverordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen ist die in Heidelberg erscheinende nationalsozialistische Tageszeitung **Heidelberger Beobachter** vom Minister des Innern mit Wirkung vom 28. Januar auf die Dauer von 5 Tagen verboten worden. Anlaß zu dem Verbot gab ein in der Nr. 21 vom 26. Januar veröffentlichter Artikel mit der Überschrift **„Der Brüning ist überlastet“**, durch den der Reichskanzler Dr. Brüning wiederholt in böswilliger Weise verächtlich gemacht wurde. — Auf Grund der gleichen Verordnung wurde auch die in Mannheim erscheinende nationalsozialistische Tageszeitung **Solentensommer** auf die Dauer von 5 Tagen verboten, welche in ihrer Nr. 21 vom 26. Januar den gleichen beleidigenden Artikel gegen den Reichskanzler veröffentlicht hatte.

Ungerechtfertigte Angriffe auf das Justizministerium

Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird uns geschrieben: In Nr. 19 der kommunistischen Arbeiterzeitung vom 23. Januar ds. Js. wird die Haftentlassung des wegen Betrugs in erster Instanz zu 1 Jahr 5 Monaten Gefängnis und 10.000 M. verurteilten Kaufmann Hans Scharf in Mannheim kritisiert und der Justizminister und die Regierung für „solche Strafvollzugsmethoden“ verantwortlich gemacht. Demgegenüber ist festzustellen, daß es sich hier nicht um eine Strafvollzugsmaßnahme handelt. Das Urteil gegen Scharf ist noch nicht rechtskräftig. Scharf befand sich in Untersuchung, nicht in Strafbefehl. Die Entlassung aus der Untersuchungshaft gegen Scharf hat nicht der dafür gar nicht zuständigen Justizminister, sondern das Oberlandesgericht verfügt. Dem Justizminister war und ist irgend eine Einflusnahme auf das anhängige Verfahren durch den Grundtat der richterlichen Unabhängigkeit verweigert.

Sterndeuter fürs Dritte Reich

Es ist nichts zu dumme . . .

Wir haben bereits mehrfach darauf hingewiesen, daß zur Zeit sogenannte „Sterndeuter“ im Lande herumreisen (vielleicht wird das Gewerbe auch mit Broschüren betrieben), die nichts anderes im Auge haben, als verfechtete Naziprogramme zu treiben. Diese Tatsache findet nun ihre Bestätigung in Mitteilungen unseres Freiburger Parteiblattes aus dem Wiesental, worin es u. a. heißt:

„Zur Zeit gibt ein „Astronom“ im Wiesental Gastrollen. Schon die Art der Einladung zu einem Vortrag am Donnerstag, 14. Januar, in Zell i. W. (Verteilung der Plakate durch Nazijünger) und Inhalt des Vortrags: „Deutschland? Am Vorabend großer Weltereignisse! — Völkerschicksale und deren Zukunft — Gandhi“, ließ erkennen, daß man es mit einer verfechteten politischen Versammlung zu tun hatte. Um es gleich vorweg zu sagen: Unter Zuhilfenahme eironomischer Deutungen wurde nationalsozialistische Politik gemacht bzw. Kritik geübt; denn mit Astronomie haben folgende Auslassungen, die sich der Vortragende leistete, nichts mehr zu tun. Seine Deutungen begannen mit dem Zeichen des „Wassermanns“. Da dieses Zeichen ausgerechnet am 9. November 1918 über Deutschland lande gestanden haben soll. Die Zeit, in der die deutsche Republik bestoh, nennt er das Wassermannszeitenalter. Die deutsche Kunst sei heruntergegerert worden. Behauptung des Vortragenden: an keinem deutschen Theater sei ein deutscher Intendant vorhanden. (Eine handbüchliche Lüge. Red.)

Bei einer anderen Darstellung der Gestirne fiel die Bemerkung: „Nur so ist es erklärlich, daß ein sozialistischer Jude mit einem Sachvollhäute deutscher Finanzminister wurde.“ Unter Unterstützungsweisen brachte uns die Fäulener.

Von der Rot der Arbeiterfrauen führte er aus, 80 Prozent der Frauen singen ihr Längstes mit Fortschrittliedern in Schlaf. Es würde zu weit führen, all den Unfuh ausführlich wiederzugeben. Wir begnügen uns mit diesem aussageweisen Bericht. Der Zweck des gnanen logenannanten wissenschaftlichen Vortrages war die Kritik und Beschäftigung der Republik. Demensprechend fanden sich auch zum größten Teil „national“ geiminte Kreise ein, ein verschwindender Teil Neuterier.

Uns interessiert es, ob die Behörden dieser Astronomie-Propaganda für das Dritte Reich geduldi zulieben?

Vom Tabakmarkt. Die freien Pfleger von Scherzheim haben vergangene Woche ihren Tabak veräußert. Es wurden im Ganzen 500 Ztr. übertrag abgeleiert. Weinanbaugebiet gab keine. Der Verkaufspreis betrug 54 RM. Der Tabakbauverein II in Scherzheim hat ebenfalls seinen Tabak veräußert. Der Grundpreis betrug 57,50 RM., außerdem gab es für besonders gute Qualitäten Zuschläge von 5 bis 6 Prozent. Käufer sind Scherzheim und Neustadt in der Höhe. Der Tabakbauverein I veräußert in den nächsten Tagen. Der Grundpreis ist hier bei 60 RM. Käufer ist eine Offenburger Firma. In Matzen ist der Tabak der Gemeinde Marien, Albersburg und ein Teil von Goldshofer veräußert worden. Das Veräußerungsergebnis ist nicht so günstig, ab und zu sind Weinanbaugebiet vorzuziehen. Eine Enttäufung haben die Pfleger erlebt, weil der Tabak nicht das erwartete und geschätzte Gewicht erreicht, sondern bei 20 Prozent geringeren Ertrag liefert. Kfitergebnis 3. B. erntete anstatt der erwarteten 500 Zentner nur 300. Der Preis von 46 bis 50 RM. je Zentner ist ebenfalls nicht zufriedenstellend. Der restliche Tabak von Goldshofer kommt diese Woche zur Waage.

So sehen die deutschen „Ritter vom Hakenkreuz“ aus

Zarist „rettet“ Deutschland!!

Nazi-Hegher, der gegen Deutschland kämpfte

Der nationalsozialistische Führer setzt sich mit Behemeng für das Mannheimer nationalsozialistische Bürgerauschuhmitglied Fehrmann ein, weil sich die Regierung erlaubt hat, gegen diesen Hegher Rednerverbot zu verhängen. Diese Aufregung des Führer ist begreiflich, weil die Mannheimer Nationalsozialisten in Herrn Fehrmann einen „leibhaftigen Frontkämpfer“ engagiert hatten, der durch die und dinn führen kann. Herr Fehrmann war tatsächlich ein Frontkämpfer. Nur stand dieser Frontkämpfer in verkehrter Front; indem er nämlich nicht für, sondern gegen Deutschland kämpfte. Wie wir an Hand der Mannheimer Volksstimme am 26. Januar mitteilen, hat Herr Fehrmann, einer der Hauptheger der Nazis im Mannheimer Bürgerauschuh, über den ganzen Weltkrieg auf russischer Seite gegen Deutschland gekämpft, zeitweise sogar als Offizier.

Unter Mannheimer Parteiblatt hat nun, wie wir schon mitteilten, einige Fragen an das nationalsozialistische Mannheimer Bürgerauschuhmitglied Fehrmann gerichtet, auf die bisher aber weder er noch das Naziorgan geantwortet haben.

Die Fragen lauteten:

„Herr Fehrmann, ist es richtig, daß Sie am 30. Januar 1897 in Moskau (Rußland) geboren sind?

„Ist es richtig, daß Sie sich 1914 bei Ausbruch des Weltkrieges freiwillig in die zaristische Armee einreichte haben?

„Ist es richtig, daß Sie während des ganzen Weltkrieges gegen Deutschland gekämpft und als Offizier dann auch eine höhere Abteilung geführt haben?

„Ist es richtig, daß Sie dabei mehrere Tapferkeitsauszeichnungen der zaristischen Armee erworben haben?

„Ist es richtig, daß Sie — als der Krieg beendet war — eine mehaardische Abteilung führten, gegen zurückbleibende deutsche Truppen kämpften und auch gegen die Revolution marschierten?

„Ist es weiter richtig, daß Sie heute die Vertreter des auf dieser Revolution aufgebauten Staates im Namen der Firma BSG bei Beschäftigungen mit aussehender Höflichkeit empfangen und durch den Betrieb führen?

„Ist es richtig, daß Sie die badische Staatsangehörigkeit erst vor ein paar Jahren, als Sie nach Mannheim kamen, erworben haben?

„Ist es richtig, daß Sie also, streng genommen, trotz Ihres deutschen Namens gar kein Deutscher sind?“

Nun hat Herr Fehrmann zwar aus gewissen Gründen diese Fragen unbeantwortet gelassen, dafür ist aber von einer anderen Seite eine Antwort eingegangen, welche eine Bestätigung der Anfragen bedeutet. Die volksparteiliche Neue Mannheimer Zeitung teilt nämlich mit:

Die Volksstimme brachte dieser Tage in großer Aufmachung eine Charakteristik des nationalsozialistischen Stadtverordneten Fehrmann, der in der Sitzung am 19. Januar durch seine scharfen Ausfälle gegen die Sozialdemokraten den letzten Anstoß zu den Sandareißlichkeiten gab. Danach ist Fehrmann in Moskau geboren, hat als russischer Offizier im Weltkrieg gegen Deutschland gekämpft, gehörte dann der „weißen Armee“ an, die nicht nur gegen die Bolschewiken, sondern auch gegen deutsche Truppenteile kämpfte, und tauchte vor einigen Jahren plötzlich in Deutschland auf.

Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, hat die Volksstimme nichts unzutreffendes berichtet.

Ergänzend ist mitzuteilen, daß Herr Fehrmann Deutschen entstammt, die vor hundert Jahren nach Rußland ausgewandert sind. Fehrmanns Vater war in Moskau ein begüterter Fabrikbesitzer, der durch den Fanatismus der Stotrußen starke Verluste erlitten hat. Herr Fehrmann hat nicht nur der zaristischen und „weißen Armee“ als Offizier angehört, sondern auch den Baltikumtruppen, in deren Reihen er sich wiederholt so auszeichnete, daß er die Erlaubnis erhielt, seine in Riga 1917 begonnenen Studien zu beenden. Als Diplom-Ingenieur ist er nunmehr bei Brown, Boverie u. Cie. beschäftigt.

Damit werden die Angaben der Mannheimer Volksstimme zur Entlarvung des Heggers Fehrmann vollkommen bestätigt, was dieser zu folgenden Feststellungen Anlaß gibt:

Ein Mann, der während des Krieges mit der Waffe in der Hand gegen Deutschland gekämpft hat, kann in frechster und gemeinster Weise gegen Deutsche hegen, die im Schützengraben vier Jahre lang ihre Pflicht und Schuldigkeit getan haben.

Ein Mann, der aus lauter Liebe zu seinem damaligen russischen Vaterland freiwillig in den Krieg zog, darf nicht deutschen Politikern Volksverrat vorwerfen, die sich in mühseliger Arbeit an den Wiederaufbau des durch den Krieg vernichteten Vaterlandes machten.

Herr Fehrmann, der ehemalige zaristische Offizier, darf deutsche Parteien in der fegehaftesten Weise beleidigen. Er darf auf seine „nationale“ Gefinnung pochen, den anderen „Minderwertigkeit“ vorwerfen, obwohl er selbst gegen diese Nation — doch wohl aus Ueberzeugung — die Waffe erhoben hat.

Dazu gehört ein gerüttelt Maß von Gefinnungslumperei, das stellt eine Ausgeburt von Charakterlosigkeit dar, die auch von einem Naziführer nur selten erreicht wird.

Aber wir in Deutschland sind ja ungemein geduldig. Reichskanzler Brüning verhandelt mit dem Tschechen Hitler, warum soll man in Mannheim nicht den Weißgardisten Fehrmann im Bürgerauschuh freihalten lassen?

Nein, man soll es nicht! Wenn Herr Fehrmann nicht selbst anständig genug ist, aus dieser seiner Vergangenheit die Konsequenzen zu ziehen, so sollen alle Parteien, denen ihr eigenes Ansehen noch etwas gilt, zusammenstehen und es dem Herrn Fehrmann unmöglich machen, weiter im Bürgerauschuh seine Fehreden zu halten. Man braucht ihn ja einfach nicht mehr anzuhören, wenn er trotz allem noch den Mut haben sollte, sein Lästermaul aufzumachen.

Die Nazis aber können sich begreifen lassen mit dieser nationalen Leuchte in ihren Reihen. Haben sie neben den Stotterern Orth, Runtel und Rother, den großen Schweigern Thöng, Störz und den anderen zwölf Nummern ihrer Fraktion wirklich einmal einen, der wenigstens einigermaßen mit der deutschen Sprache umgehen kann, dann ist er ein Ruß! Besch für die nationale Reinigerfraktion!

Aber von diesen Landsknechtsseelen haben sich bei der letzten Wahl 17.000 Mannheimer an der Nase herumführen lassen. „Armi Deutschland frißt schon Gras“, hat Herr Fehrmann vor 16 Jahren gesagt. Und heute? Immer noch: „Armi Deutschland!“

Arbeitsbeschaffung

Eine Unterredung Eöbe-Brüning

Reichstagspräsident Eöbe hatte am Donnerstagabend mit dem Reichskanzler Brüning eine längere Unterredung, die sich in der Hauptsache um das Problem der Arbeitsbeschaffung drehte. Eöbe hatte schon vor kurzem in Breslau in einer Rede Arbeitsbeschaffung auf dem Wege der Kreditverweigerung gefordert. Sein Plan ist in erster Linie, durch Zuangriffnahme großer öffentlicher Arbeiten für eine Million Menschen Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen. Sein Plan deckt sich in vieler Hinsicht mit den Forderungen, die sowohl der Volkswirtschaftler und Statistiker des DGB, Wobkinst, in der „Arbeit“ entwickelt hat. Eöbe verspricht sich von der schlanartigen Zuangriffnahme solcher Arbeiten auch eine starke Ankurbelung der Privatwirtschaft.

Der Reichskanzler führte im Laufe seiner Unterredung mit Eöbe aus, daß auch nach seiner Meinung in den nächsten Monaten für Arbeitsbeschaffung in großem Umfang geplant werden müsse. Allerdings könne er sich den Umfang nicht so hoch vorstellen, wie Eöbe das vorzöhlage. Auch behalte er sich vor, im einzelnen andere Wege zu sehen, wobei vor allem darauf zu achten sei, daß die Währung in keiner Weise gefährdet werde. In der Ueberzeugung, daß unbedingt etwas geschehen müsse, erklärte sich der Reichskanzler mit dem Reichstagspräsidenten einig.

Verlängerung des französischen Anteils am Reichsbankkredit

REB, Paris, 28. Jan. Laut Savas beabsichtigt der Regenschaftsrat der Bank von Frankreich den der Reichsbank bewilligten Kredit von 25 Millionen Dollars für einen Monat unter folgenden Bedingungen zu erneuern:

1. Die übrigen an der Kreditbewährung beteiligten Banken, nämlich die Internationale Zahlungsbank, Federal-Reserve-Bank Newyork und Bank von England, müssen ihrerseits ihren Kreditanteil erneuern;
2. die Reichsbank muß von der Reichsregierung für die kreditbewährenden Banken die Versicherung erlangen, daß das Reich sich in keinem Falle der Goldausfuhr widersetzen werde, die notwendig werden könnte, um die Rückzahlung des Kredites sicherzustellen.

Theorie im Völkerbund und gegenteilige Praxis in der Wirklichkeit

Genf, 28. Jan. (Eia. Draht.) In der Donnerstagsitzung des Völkerbundsrats wurde der Bericht von Weinsäfers-Deutschland über die Tagung des Wirtschaftskomitees entgegengesprochen. Darin werden die Regierungen ausdrücklich auf die Verpflichtung der internationalen Zahlungen und des Warenverkehrs, sowie der Notwendigkeit der sogenannten Kohlenverhandlung hingewiesen.

Weißen Woche großer Serien-Verkauf

Während der **zu außergewöhnlich billigen Preisen** Auf sämtliche übrige Ware

Ein Posten Damen - Satin-Atlas, Brokat-Schuhe und Damen - Leder-Niederstreter . . .	195	Ein Posten Schwarze Dam.-Spangenschuhe und Stiefel . . .	295	Ein Posten Feinfarbige Damen-Spangenschuhe m. LXIV u. Block-Absatz . . .	395	Ein Posten Braune Boxe- u. Lack-Dam. Schnürhalbschuhe, z. Teil Rahmenware . . .	495	Ein Post. Braunschwarze und Lack-Herren-Halbschuhe, modern. Formen . . .	695
---	-----	--	-----	--	-----	---	-----	--	-----

Ein Posten feinfarbige und schwarze „MERCEDES“-Damen-Schuhe . . . 6⁵⁰ 8⁵⁰ 10⁵⁰

Schuh-DANGER

Ein Post Kinder-feinfarb Spangenschuhe 27/35 2.50	Zur Konfirmation! Elegante Lack-Spangenschuhe m. schöner Verzierung . . . 595	Zur Konfirmation! Knaben-Halbschuhe moderne Form, gute Qualität 795
---	---	---

Letzte Nachrichten Eckener für Hindenburg

Berlin, 29. Jan. (Sundienst.) In einer Besprechung mit einem Mitarbeiter eines Berliner Spät-Abend-Blattes erklärte Dr. Eckener, daß eine Wahlfront für Hindenburg ihn in der vorerwähnten Reihe finden werde, wenn der Ruf an ihn ergehen sollte. „Wer so viel und so weit in der ganzen Welt herumgekommen ist, wie ich, so betonte Eckener, der weiß nur zu gut, welche Rolle internationalen Vertrauens von dem Namen Hindenburg ausgeht. Hindenburg erscheint der Welt draußen als der Fels und feste Pfeiler des deutschen Staatsgefüges. Und in diesem Zusammenhang erscheint es mir auch nicht unwichtig, darauf hinzuweisen, daß Hindenburgs engster Mitarbeiter, der Reichsstaatsminister Brüning, draußen wegen der Lauterkeit seines Willens und der aufopferungsvollen Bemühungen um Deutschlands Rettung die gleiche Achtung genießt.“

Gewerkschaften fordern Steuermilderung

Berlin, 28. Jan. (Eig. Draht.) Die Vorschläge der Gewerkschaften aller Richtungen, der Sozialdemokratie und des Zentrums, auf Milderung der Bürgersteuer und Aufrechterhaltung der Lohnsteuerrückstattung aus Billigkeit sind inzwischen im Reichsfinanzministerium geprüft worden. Das Ergebnis dieser Prüfung liegt nunmehr dem Reichsfinanzminister Dietrich vor. Es ist in Aussicht genommen, daß unter seinem Vorsitz am Dienstag eine neue und wahrscheinlich abschließende Besprechung mit den Gewerkschaften stattfinden wird.

Französische Sozialdemokratie und Kammerwahlen

Paris, 28. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Sozialistische Partei hält am Samstag und Sonntag in Paris einen außerordentlichen Kongress ab, auf dem das Programm und die Taktik für die bevorstehenden Kammerwahlen festgelegt werden soll. Die Mehrzahl der sozialistischen Koalitionsverbände hat sich für die Wiederannäherung des vor den Kammerwahlen im Jahre 1928 ausgearbeiteten Programms ausgesprochen. Die wichtigsten Punkte dieses Programms sind: Kampf gegen Krieg durch Abschaffung der internationalen Zusammenarbeit, Kampf gegen Unsicherheit der Arbeit durch Einführung der 40-Stundenwoche, Arbeiterkontrolle, Schaffung einer Arbeitslosenversicherung; Einführung eines wahren Verhältniswahlrechts und des Frauenstimmrechts.

Was die Wahltaktik anbelangt, so stehen sich innerhalb der Partei drei Tendenzen gegenüber. Einigkeit herrscht darüber, daß für den ersten Wahlgang in allen Wahlkreisen eigene Kandidaten aufgestellt werden müssen. Verschieden sind die Ansichten über das Vorgehen beim zweiten Wahlgang. Der Kongress wird darüber entscheiden.

Skandalszenen in Breslau

KPD. und SAP. als erbärmliche Schimpfkomödie

Breslau, 28. Jan. (Eig. Draht.) In der Breslauer Stadtverordnetenversammlung kam es am Donnerstag nachmittags zu wilden Redaussetzungen. Unmittelbar nach Beginn der Sitzung, in der die Wahlrechtsfrage des Magistrats behandelt werden sollte, verlangte der kommunistische Abgeordnete eine Erwerbslosenkommission auf der Tribüne. Der Vorsitzende erklärte daraufhin, daß er die drei ihm zur Verfügung stehenden Karten bereits dem Erwerbslosenrat zur Verfügung gestellt habe. Plötzlich drangen kommunistische Erwerbslose in den Rednerpult und brüllten Schimpfparolen in den Saal, so daß die Verhandlung sofort unterbrochen werden mußte. Als dann nach einer kurzen Fraktionsführerbesprechung die Sitzung für Donnerstag endgültig geschlossen wurde, feierte sich der Lärm.

Etwa 30 Kommunisten vertrieben sich von der Straße gewaltigen Eintritt und überhäufte die Stadtverordneten mit Beschimpfungen. Einer sprang über die Brüstung hinweg, die den Stadtverordnetenrat vom Rednerpult trennt und stürzte mit erhobenen Fäusten auf den Sozialdemokraten Frey Los. Es kam jedoch nicht zu Tätlichkeiten, da sich mehrere Stadtverordnete dem kommunistischen Wüterich in den Weg stellten. Schließlich kam es zu einer realistischen Schimpfkomödie, bei der sich die Spalter-Fraktion besonders hervortat. Der ehemalige Sozialdemokrat und jetzige Spalter-Stadtverordnete Kneiß, in Breslau ehemals Präsident der Sowjet-Republik Nicolaiter genannt, nannte den Volkswacht-Redakteur Ludwig einen Lumpen, während der Spalter Epstein die Gelegenheit benutzte, von der Tribünenrampe aus eine Spalteragitationsrede gegen die Sozialdemokraten zu halten, die allerdings in dem allgemeinen Rottrot-Getöse der auf der Tribüne versammelten Spalter und Kommunisten unterging. Schließlich

Ein kommunistisches Fiasko

Aus Stuttgart wird uns berichtet: Bei den Wahlen zur württembergischen Landwirtschaftskammer traten die Kommunisten mit selbständigen Wahlvorschlägen auch bei der Wahl der Arbeitnehmervertreter auf und versuchten ihren sonstigen Gewohnheiten entsprechend das einheitliche Vorgehen der gewerkschaftlich organisierten Landarbeiter zu durchkreuzen. Dabei haben sie aber eine so gründliche Niederlage erlitten, daß sie von der Sinnlosigkeit ihres Vorgehens jetzt eigentlich selbst überzeugt sein müßten. Aber auf bessere Einsicht ist bei ihnen doch nicht zu rechnen. In den vier Kreisen, die für die Wahl im Land Württemberg gebildet sind, hatten sich der Deutsche Landarbeiterverband und der Reichsverband ländlicher Arbeitnehmer auf gemeinsame Wahlvorschläge verständigt. Für diese wurden in allen vier Kreisen 7007 Stimmen, für die kommunistischen Gegenvorschläge ganze 119 Stimmen abgegeben. Im Hinblick auf den großen agitatorischen Apparat, den die Kommunisten für diese Wahlen aufbauen hatten, sind sie diese wenigen Stimmen teuer zu stehen gekommen.

Vom deutschen Besitzbürgertum

Der Maul- und Schwindelpatriotismus des deutschen Besitzbürgertums - Wie das englische Bürgertum das deutsche beschämt - Ein lehrreicher Vergleich

Vom 1. Februar ab sollen wieder Verzugszuschläge bei unpünktlicher Steuerzahlung erhoben werden. Diese Verzugszuschläge waren im Juli vorigen Jahres in Höhe von 5 Prozent für den halben Monat eingeführt worden, weil sich ein großer Teil der Steuerzahler die durch die Bankentzweiher heraufbeschworene allgemeine Verwirrung zunutze machte und sich nach Kräften um die Steuerzahlung drückte. Durch die Notverordnung vom 8. Dezember wurden die Zuschläge wieder aufgehoben, weil sie mit 120 Prozent im Jahr übertrieben hoch waren und weil man hoffte, daß die Steuerzahler auch ohnehin genug Einsicht haben würden, um die dem Staat zustehenden Zahlungen nicht ohne Grund zu verschleppen. Aber auch diesmal haben die deutschen besitzbüdernden Schichten das in sie gesetzte Vertrauen wieder schmachhaft enttäuscht. Nach Aufhebung der Verzugszuschläge sind die Besitzbürgertumsklassen sofort bereit sprunghaft zurückgegangen, daß der Regierung nichts anderes übrig blieb, als die Wiedererhebung der Zuschläge vom 1. Februar ab in Höhe von 1 1/2 Prozent für jeden halben Monat anzuordnen.

Der steuerscheue deutsche Besitz verlor sich hinter der allgemeinen schlechten Wirtschaftslage zu verhaschen. Das Reichsfinanzministerium teilt selbst amtlich mit, daß keineswegs nur die Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse für den schleppenden Steuereingang verantwortlich zu machen sei, sondern „wie festgestelt sei, vielfach ausgeprägter Zahlungsunwille“.

In welchem Gegenjahre zu dieser erbärmlichen Steuerhaltung des deutschen Besitzes steht die verantwortungsvolle Haltung des englischen Steuerzahlers! Auch in England sind die Kassen des Staates leer, weil die Wirtschaftskrisis ebenwütet wie bei uns und die Unterstützung der Arbeitslosen gewaltige Summen verschlingt. Deshalb hatte die englische Regierung vor Jahresabschluss an die Steuerzahler die Aufforderung ergehen lassen, ihre Steuern freiwillig möglichst schon vor dem 1. Januar zu entrichten. In welchem erstaunlichem Grade die englischen Steuerzahler dieser Aufforderung nachgekommen sind, geht aus einem Bericht hervor, den wir der letzten Nummer der Steuerwarte, der Zeitung des Bundes deutscher Reichssteuerbeamten, entnehmen. Dort heißt es:

„Der Aufforderung der Regierung, aus Anlaß der Finanzstrafe drei Viertel der schuldigen Einkommensteuer, die am 1. Januar fällig war, schon vorher einzuzahlen, wurde in ganz England in ungewöhnlichem Maße Folge geleistet. Im ganzen Lande zeigte sich eine Reihe beachtenswerter Beispiele praktischer Vaterlandsliebe. Nicht allein, daß die Steuerzahler noch vor Öffnung der Amtsräume Schlangen standen, hatten die Kassenbeamten der Steuerämter in zahlreichen Städten alle Hände voll zu tun und waren teilweise bis spät in die Nacht hinein beschäftigt. Die Steuerämter in London-Westend haben zu Neujahr fünfzehnhundert fünfzig Pfund vereinnahmt als zur gleichen Zeit im Vorjahr. In Bristol haben rund 10 000 Personen die Annahräte der Einkommensteuer noch vor dem Fälligkeitstage bezahlt. Am meisten überraschte die Beamten die gute Stimmung der Steuerzahler.“

Die Steuerwarte unterstreicht den beschämenden Gegensatz zwischen der Doppelmoralität der englischen Steuerzahler und der jämmerlichen Trübsalberei der deutschen durch folgende treffende Ausführungen:

„Bereitet man mit diesem wahrhaft patriotischen Handeln die Verhältnisse in Deutschland, dann muß man mit Wehmut feststellen, daß sich hier der Patriotismus beim Steuerzahler gerade mit umgekehrten Vorzeichen zeigt. In weiten Gebieten des flachen Landes weht die schwarze Fahne der Landvolk-Bewegung, unter der offen der Steuerhinterzettel proklamiert wird, die Kapital- und Steuerflüchtigen werden förmlich als Ketten des Vaterlandes gepriesen, wenn sie ihre ins Ausland verhöbenen Millionen zurückschaffen (ohne daß sie das aber tun), und die Finanzämter können sich vor Stundung und Erschuldigungen kaum noch retten. Die einzigen reiflichen Verpflichtungen auch in der Notzeit reiflich gewissenhaft und pünktlich nachkommt, sind die Lohnsteuerpflichtigen Beamten, Anwälte und Arbeiter.“

Unser deutsches Besitzbürgertum steht immer dann im Vordergrund, wenn es gilt, durch schneidenden Maulaufgehens sich zu zeigen. Wenn es aber gilt, wirklich für den Staat einzutreten, dann kennt es nur den brutalsten Eigenruhm und die flüchtigste Trübsalberei, genau so wie zum größten Teil unser Besitzbürgertum auch auf politischem Gebiete sich feige und erbärmlich benimmt. Gerade diese Tatsachen sind es ja mit, die in Deutschland so traurige innerpolitische Verhältnisse geschaffen und die bürgerlichen Parteien, mit Ausnahme des metanichtiglichen gebundenen Zentrums, zur beschämenden Ohnmacht verurteilt haben.

Aus aller Welt

500. Aufführung des „Reihen Röhl“ in London

Die Neuauflage „Am weißen Röhl“, die im Londoner Coliseum-Theater seit April vorigen Jahres in der gleichen Fassung und Ausstattung wie seinerzeit im Großen Schauspielhaus in Berlin gegeben wird, erlebte vor kurzem ihre 500. Aufführung. Obwohl das Stück an jedem Wochentag zweimal zur Aufführung gelangt, hat sich seine Zugkraft unermindert erhalten.

Ueberführung Salabans

NR. Berlin, 28. Jan. Zu den letzten Feststellungen der Polizei im Fall Salaban wird noch weiter berichtet, daß alle Angaben Salabans über angebliche Komplisse als völlig erfunden nachgewiesen werden konnten. Unter der Last des ihm vorgelegten Materials gestand der Verhaftete endlich, seit 1929 in der Ritterstraße und in der Viehriehfelder Villa Zweimarkstraße gesteckt zu haben und zwar ohne irgendeinen fremden Gehilfen.

Unzulässige Geldgehäfte eines Kirchenrats

NR. Dessau, 28. Jan. Kirchenrat Dr. jur. Mittelstraß ist unter Verletzung sämtlicher Nebenämter aus dem Dienst der Evangelischen Landeskirche Anhalt ausgeschieden, nachdem sich bei dem Zusammenbruch des Bankhauses Wöhe u. Co. ergeben hatte, daß Dr. Mittelstraß für die Bergabung von Hypotheken aus dem Vermögen der Kirchengemeinden kleinere Geldsummen erhalten hatte. Eine materielle Schädigung der Kirche ist nicht erfolgt.

Hoffnung auf U-Boot-Rettung verloren

London, 28. Jan. (Eig. Draht.) Am Donnerstag vormittag um 10 Uhr mußte nach den Berechnungen der Sachverständigen die

im gesunkenen U-Boot „M. 2“ vorhandene Luft verbraucht sein. Man hat deshalb nunmehr jede Hoffnung auf Rettung der Besatzung des U-Bootes aufgegeben.

Frauenberufe in Amerika

Die neueste statistische Feststellung der amerikanischen Frauenberufsverbände über die Berufstätigkeit der Frau in Amerika ergibt bereits 675 Berufe, in die Frauen in Amerika Eingang gefunden haben. Das entspricht einer Steigerung von über 50 Prozent in den letzten zehn Jahren, insbesondere infolge des Eindringens der Frau in Verwaltung und Industrie. 540 dieser Berufe leben die Frau im Konkurrenzkampf mit dem Manne, während 35 ausschließlich für Frauen berufe sind.

Berurteilung Nazi-Redakteur

Vom Schöffengericht Berlin-Mitte wurde der Redakteur des nationalsozialistischen Angriff Blattes wegen Verleumdung von Mitgliedern des Berliner Arbeiterparlamentes zu 400 M. Geldstrafe verurteilt.

Attentat in Jugoslawien

Rom, 28. Jan. (Eig. Draht.) Die Tribuna meldet von der italienisch-jugoslawischen Grenze, daß gegen den jugoslawischen Ministerpräsidenten, General Zivkovic in Belgrad ein Attentat verübt worden sei. Der Attentäter, ein führender Mitglied der Belgrader Studentenenschaft, sei sofort festgenommen worden. Der Attentatsversuch sei bisher in der jugoslawischen Presse verschwiegen worden.

Partei-Nachrichten

Kielingen, Samstag, 30. Januar, abends 8 Uhr, findet eine sehr wichtige Versammlung im Volkshaus zur Kofe statt. Da Gemeindefragen von sehr wichtiger Bedeutung behandelt werden, ist pünktliches Erscheinen erforderlich.

Sport

Fußball

Um die Kreismeisterschaft

Wie aus dem heutigen Interatentell ersichtlich, spielen am Sonntag, den 31. Januar, nachmittags 1/3 Uhr, auf dem Sportplatz des Fußballvereins Grünwinkel die Mannschaften Kickers, Ludwigshafen-ESB, Haagfeld um die Kreismeisterschaft. An alle Sportliebhaber ergeht die Aufforderung, diesem Spiel beizuwohnen. Die beiden Mannschaften bürgen für einen guten Fußballsport. Der Eintritt beträgt 50 Pfa., für Arbeitslose und Schüler

nach Vorgehen der Ausweise 25 Pfa. Der Sportplatz befindet sich an der Dürmersheimer Straße und ist mit den Straßenbahnlinien 1, 2 und 4, sowie mit der Daxlander Linie ab Kähler Krug, zu erreichen.

Weißer Wöhe - Weiße Wunder!

Und nun ist das große Verkaufereignis - denn als solches ist die Weiße Wöhe von jeder für unsere Stadt anzusehen - wieder da! Die nun über 50 Jahre bestehende Firma Weißer Wöhe gibt heute mit ihrer neuesten Schöpfung, deren Zielbild die Wöhe von 1932 zeigt, eine Ueberlieferung über die gewaltige Preisverbilligung, die sie für den besten Waren durchgesetzt hat. Selbst Fortwärtungsangebote können vielfach mit den heutigen im Preis nicht konkurrieren. Wie alljährlich wählte die Firma Wöhe für ihre Weiße Wöhe ein Motto: Es ist diesmal das vierblättrige Kleeblatt, die eigene charakteristische Marke des Hauses; sie soll ebenfalls - gewissermaßen als Glücksmarke - die unverändert reifen Grundzüge des Hauses verbergen, von denen sich die Kundhaft im Verkauf eines jeden Hunderters überzeugen konnte. Andererseits ist das Kleeblatt das bekannteste Glückssymbol und soll als Symbol für gute Einkäufe dienen. Die Wöhe ist blau - gold gebaltene Dekoration, unter Verwendung von Tafelgeschichten, deren Anbl ins Wohlwollende geht, unterstreicht die Schönheit der weißen Qualitätsware. So wolle denn unter dem glücklichen Symbol des Kleeblattes ein froher Verkaufsgang, Wöhe's Weiße Wöhe zu einem lichten Ereignis für Käufer und Firma werden.

Das Rätsel: „Was bringt Kaiser's Osterhase?“

-- ist gelöst. Betrachten Sie unsere Schaufenster! Sie sehen darin neben den guten billigen Kaiser's Erzeugnissen unsere Oster-Ueberraschung. Die Einlösung eines mit roten Marken gefüllten Sparbuches vor Ostern 1932 sichert Ihnen ausser unserem Rabatt von 50% diese Osterfreude.

Auf zu KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT 1500 FILIALEN

Volkswirtschaft

Die Rechtslage bei der Erhöhung der Umsatzsteuer

Die wirtschaftlichen Spitzenverbände haben ein Merkblatt zum Ausdruck gebracht, dem zu entnehmen ist: Die Steuererhöhung von 2 bzw. 2½ Prozent finden nur auf Umsätze Anwendung, bei denen die Leistung und die Berechnung des Entgelts nach dem 31. Dezember 1931 liegen. Dies gilt für die Zeit bis zum 30. Juni 1932. Geht ein Entgelt erst nach dem 30. Juni 1932 ein, so ist die Umsatzsteuer auch dann nach den höheren Umsatzsteuersätzen zu berechnen, wenn die Lieferung oder sonstige Leistung vor dem 1. Januar 1932 ausgeführt ist. Der § 5 betrifft den zivilrechtlichen Anspruch auf einen Zuschlag zum Entgelt. Es handelt sich dabei um eine Ausnahme von dem grundsätzlichen Verbot der offenen Abwälzung gemäß § 11 des Umsatzsteuergesetzes. Voraussetzungen für den Zuschlag sind: a) Vertragsabschluss vor dem 9. Dezember 1931 (dem Datum der Verkündung der Novellierung vom 8. Dezember 1931); b) die Leistung aus einem solchen Vertrag unterliegt dem höheren Steuersatz; c) eine abweichende Preisvereinbarung ist nicht getroffen. Alle drei Voraussetzungen müssen zusammenkommen. Dann besteht der Anspruch zu Recht und kann nützlich im Wege der Zulassung durchgesetzt werden. Entgegen der wiederholt vorgebrachten Auffassung der Spitzenverbände hat das Reichswirtschaftsministerium entschieden, daß die vorgeschriebene Sentenz für gebundene Preise voll zum Ausdruck kommen muß, d. h. der Lieferer preisgebundener Waren außer der vorgeschriebenen Sentenz auch noch die Erhöhung der Umsatzsteuer zu tragen hat. Das Reichswirtschaftsministerium weist darauf hin, daß sich die Erhöhung der Umsatzsteuer erst allmählich in der Preisbildung auswirkt und daß die Novellierung, soweit sie die Preisfestsetzung betrifft, nicht in laufende Verträge einreißt.

Tagung der Handelskammer.

Die Handelskammer Karlsruhe hielt kürzlich eine Vollversammlung ab, die zu einer eingehenden Aussprache über die allgemeine Lage führte. Präsident Konrad Nicolai warnte davor, in diesen Krisenzeiten den Mut zu verlieren. Bedauerlich seien die Parteikämpfe, die heute das deutsche Volk zu zerreißen drohen. Sie würden an Schärfe verlieren, wenn man bei der Austragung von Gegensätzen sachlich bleibe und sich von der Überzeugung leiten lasse, daß auch der Andersdenkende nur das Beste wolle. Es gelte, unter Führung einer festen und weitsehenden Regierung die Schwierigkeiten zu meistern und unter Ablehnung von Gewalttätigkeiten dem Ziele, wieder geordnete wirtschaftliche Verhältnisse zu schaffen, zuzustreben. Zur Überwindung der Weltkrise sei es vor allem notwendig, daß Deutschland von den Tributlasten befreit wird; auf die Erreichung dieses Zieles sollten alle ohne Unterschied der Parteien hinarbeiten. Als weitere Voraussetzungen für die Beseitigung der letzten Schwierigkeiten müßte ein betriebendes Stillhalteabkommen mit den Vertragspartnern Deutschlands und namentlich die Wiederherstellung des Vertrauens im eigenen Lande hinzukommen.

Karlsruher Börse

Abteilung Getreide, Mehl und Futtermittel. Die feste Stimmung am Prozederemarkt hat sich gehalten. Im allgemeinen besteht beim Kauf aber immer mehr noch Zurückhaltung. Ueber das Roggenbrot wird nicht unternommen. Mühlennachprodukte haben ihre Preise ebenfalls gehalten. Futtermittel für prompte Lieferung sind besonders gefragt. Inlandweizen, je nach Qualität, nur prompte Lieferung 25,00—25,75 M. Inlandroggen, je nach Beschaffenheit 23,00—23,50. Sommergerste (je nach Qualität, In- und Branntgerste) 18,75—19,25. Winter- und Sommergerste, je nach Qualität 17,50—18,50. Weizenbrot, je nach Qualität 14,50—15,00. Weizenmehl 18,00—18,25. Weizenmehl, Weizen Spezial 0, Januar-April 35,25. Sogenanntes Austauschmehl 37,00. Weizen Vorräte der Südb. Mühlvereinsvereinigung Mannheim mit den entsprechenden Spannungen für 00 = + 4.— M. für Weizenmehl = 8.— M. Roggenmehl, Weizen ca. 60 Prozent, je nach Fabrikat 31,50—32,00. Weizenbrotmehl (Ruttermehl), je nach Fabrikat 10,00—10,25 (Spezialfabrikate über 10,25). Weizenmehl, je nach Qualität, prompt 8,75—9,00. Weizenmehl, grob, prompt 9,50—9,75. Biertrichter, je nach Qualität, prompt 12,25—12,75. Trockenrüben, je nach Qualität und Lieferzeit 6,75—7,00. Malzkeime, je nach Qualität und Lieferzeit 13,25—13,75. Rostflocken 12,50. Solachrot, Südb. Fabrikat 11,00—11,25. Weizenmehl, je nach Fabrikat 13,50—14,25. Spezialfabrikate, gelb- und weißflockig, Südb. 6,00—6,50. — Rautenmehl: Weizen, gut, gesund, trocken 5,75—6,00. Luzerne, gut, gesund, trocken 6,25—6,50. Stroh, drabig gepreßt, je nach Qualität 4,40—4,60 M. Alles per 100 Kilo, Mühlensfabrikate, Mats, Biertrichter und Malzkeime mit Getreide und Trockenrüben ohne Satz, Prozedurität Karlsruhe bzw. Fertigsfabrikate Parität.

Der Oberhofe an der Arbeit — sellern ist — an einem einzigen Tage — der Oberhofe in den 1500 Hälften von Kaiser's Raffee-Gesellschaft geüben und hat überaus in den Schanzen eine ein z i h e n d e U e d e r a f a n a für Kaiser's Kunden angeordnet. Was für eine, wird nicht verraten — Oberhofe müssen gelacht werden — der einen aufmerksamen Blick in die Schanzen wirft, wird sofort finden, um was es sich handelt. Dieser Blick lohnt sich in doppelter Beziehung, erstens werden dem Beschauer an die guten und billigen Kaiser's Geschenke gezeigt, zweitens erfährt er, wie leicht es ist, die Oberherberausung zu erwerben. Ein mit roten Marken gezeichnetes Kaiser's Sparbuch führt jedem Kunden außer dem ständigen 3 Prozent Rabatt diese schöne Oberherberausung.

Vom Wollen zur Tat!

Parteigenossen! - Seid aktiv! - Eure Haltung sei Geschlossenheit! - Der Arbeiterklasse die Macht, die ihr gehört!

Samstag, den 30. Januar:

Karlsruhe: Abends 8 Uhr im „Reiterhof“ Besondere Versammlung. Landtagsabg. Gen. Trinks spricht. Thema: „Politische Rundschau“.

Karlsruhe, Amt Rastatt: Abends 7.30 Uhr im „Sternen“ Generalversammlung. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung wird vollständiges Erscheinen erwartet.

Karlsruhe: Abends 8 Uhr im Jugendheim Mitgliederversammlung der S.M. Gen. Dr. med. Kahn (Karlsruhe) spricht.

Eggenstein: Abends 8 Uhr im Rathaus öffentliche Arbeitlosenversammlung mit Vortrag von Gen. Gemeinderat Friedmann (Eggenstein).

Dienstag, den 2. Februar:

Jell a. S.: Vormittags 9.30 Uhr im Rathaus Mitgliederversammlung Gen. Leiser (Eggenstein) spricht über: „Die derzeitige politische Lage und die Haltung der Partei“.

Mittwoch, den 3. Februar:

Rastatt: Abends 8 Uhr spricht in der städtischen Fruchthalle in einer großen öffentlichen Kundgebung Reichstagsabg. Gen. Ulrich (Heilbronn). Thema: „Mit dem Tode wird bestraft... Wie soll es im Dritten Reich ausfallen?“

Samstag, den 6. Februar:

Börschach, A. Karlsruhe: Abends 7.30 Uhr im Rathaus öffentliche Versammlung. Reichstagsabg. Gen. Schöpflin (Karlsruhe) spricht über das Thema: „Heraus aus der Not!“

Sonntag, den 7. Februar:

Wiesbaden, Amt Karlsruhe: Mittags 2.30 Uhr im „Grünen Baum“ Generalversammlung mit Vortrag des Genossen Trinks über: „Die Stellungnahme der Partei zur 4. Novellierung“.

Ferner finden am

Sonntag, 31. Januar,

im ganzen Agitationsbezirk

Amtsbezirks-Mitgliederkonferenzen

statt mit der

Tagesordnung:

1. Deutschlands innen- und außenpolitische Lage.
2. Die „Eiserne Front“ und ihre Aufgaben.
3. Stand und Bedeutung der Parteipresse und deren Ausbau

wie folgt:
Amtsbezirk Karlsruhe: Tagungsort: Karlsruhe, vormittags 9.30 Uhr im Volkshaus. Referenten: Reichstagsabg. Gen. Schöpflin zu Punkt 1 und 2, Stadtrat Gen. Föppler zu Punkt 3.

Amtsbezirk Rastatt: Tagungsort: Rastatt, vormittags 9.30 Uhr im „Kreuz“. Referenten: Stadtrat Genosse Schmelebecher (Baden-Baden) zu Punkt 1, Gen. Stuck zu Punkt 2, Gen. Redakteur Eisele zu Punkt 3.

Amtsbezirk Offenburg: Tagungsort: Offenburg, mittags 2 Uhr im „Mundbinger“. Referenten: Landtagsabg. Gen. Trinks zu Punkt 1 und 2, Gen. Sarimeyer zu Punkt 3.

Amtsbezirk Bruchsal: Tagungsort: Bruchsal, vormittags 9 Uhr im „Bürgerhof“. Referenten: Landtagsabg. Gen. Graf zu Punkt 1, Gen. Sammet (Karlsruhe) zu Punkt 2, Gen. Redakteur Winter (Karlsruhe) zu Punkt 3.

Amtsbezirk Oberkirch: Tagungsort: Oberkirch, vormittags 10 Uhr im „Blauen“. Referenten: Landtagsabg. Gen. Weichmann zu Punkt 1 und 3, Stadtr. Gen. Koch (Karlsruhe) zu Punkt 2.

Amtsbezirk Bretten: Tagungsort: Bretten, vormittags 10 Uhr im „Babinger Hof“. Referenten: Landtagsabg. Gen. Kimmelman (Karlsruhe) zu Punkt 1 und 2, Gen. Grünbaum zu Punkt 3.

Amtsbezirk Ettlingen: Tagungsort: Ettlingen, mittags 2 Uhr in der „Krone“. Referenten: Landtagsabg. Gen. Kurl (Eggenstein) zu Punkt 1, Gen. Schwan (Langensteinbach) zu Punkt 2, Gemeinderat Gen. Glunt zu Punkt 3.

Amtsbezirk Bühl: Tagungsort: Bühl, mittags 2 Uhr im „Alten Buhnhof“. Referenten: Landtagsabg. Gen. Fischer zu Punkt 1, Gen. Seppeler (Karlsruhe) zu Punkt 2, Gen. Lipp (Karlsruhe) zu Punkt 3.

Amtsbezirk Kehl: Tagungsort: Kehl, vormittags 9 Uhr im „Barbarossa“. Referenten: Bürgermeister Gen. Blumenfeld zu Punkt 1, Gen. Schulenburg (Karlsruhe) zu Punkt 2 und 3.

Es handelt sich bei diesen Konferenzen nicht um solche, die mit Delegierten zu beschicken sind, sondern um solche, die von sämtlichen Mitgliedern besucht werden können. Insbesondere sind Mitglieder der Reichsbanner, der Gewerkschaften, der Arbeitervereine usw. eingeladen, sofern sie gleichzeitig Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei sind. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches gestattet. Strenge Kontrolle ist am Eingang der Tagungsorte auszuüben.

Genossen, erhebt euch! Die Wichtigkeit der Tagesordnung macht euer Erscheinen notwendig!
Die wenigen Kassierer, die die Abrechnung für das 4. Quartal 1931 noch nicht eingekippt haben, werden um sofortige Erledigung dringend ersucht.
Das Parteisekretariat.

Wie ist's mit den Bierpreisen?

Die Zentralstelle der badischen Brauindustrie schreibt uns: Die vom Reichspreiskommissar und dem Reichsernährungsministerium mit Wirkung vom 1. Februar verfügte Bierpreisfestlegung (1 ltr. je 0,3 Liter Glas) bezieht sich nicht auf Süddeutschland (Baden, Rheinpfalz, Hessen und Teile von Hessen-Nassau), das infolge der Konkurrenz des Weines bei übersehten Reichs- und Ge-

meindebiersteuern einen ungleich größeren Abfuhrzuschlag zu verzeichnen hat als die übrigen Reichsteile und deshalb als Reichslandsgebiet anerkannt werden mußte. Hierfür wurden deshalb Sonderkommisare bestellt, welche die einschlägigen wirtschaftlichen Verhältnisse zu prüfen haben. Somit tritt in Baden und in den Nachbarländern vorerst eine Bierpreisänderung nicht ein.

Was geschieht nun? Wo bleibt die Preisfestlegung?
„Ein freudiges Ereignis“ nennt die Firma Sigmund Wertheimer, Leiter der Kleinen Kirche, Kreuzstraße 10, ihre „Weiße Woche“. Und es ist wirklich eine Freude in dieser harten Zeit, für sein teuer verdienten Geld Qualitätsware so billig erhalten zu können, wie sie jetzt geboten wird. Ganz besondere Mühe abt sich diese Firma mit dem Kräftigen Bierschinken und Damen. Das sehr original dekorierte Betteneinzelbett zeigt während der Weißen Woche erneut ihre Leistungsfähigkeit auf diesem Gebiet.

Weiße Woche

Wäschestoffe
Bettwäsche
Tischwäsche
Frottierwäsche
Haushaltwäsche

Größte Leistungen
Größte Auswahl
Größte Billigkeit

Herrenstoffe
Kleiderstoffe
Mantelstoffe
Samt- u. Seidenstoffe
Kunstseidene Stoffe

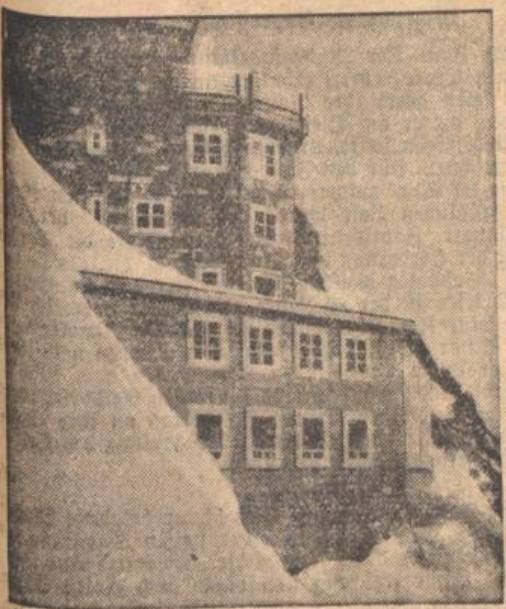
Wir bieten Ihnen bei dieser Veranstaltung wirklich Hervorragendes. Unsere Reklame sagt niemals zu viel. Prüfen Sie unverbindlich unsere Angebote. Sie werden bestimmt kaufen

10% auf alle nicht mit Farbstift ausgez. Waren

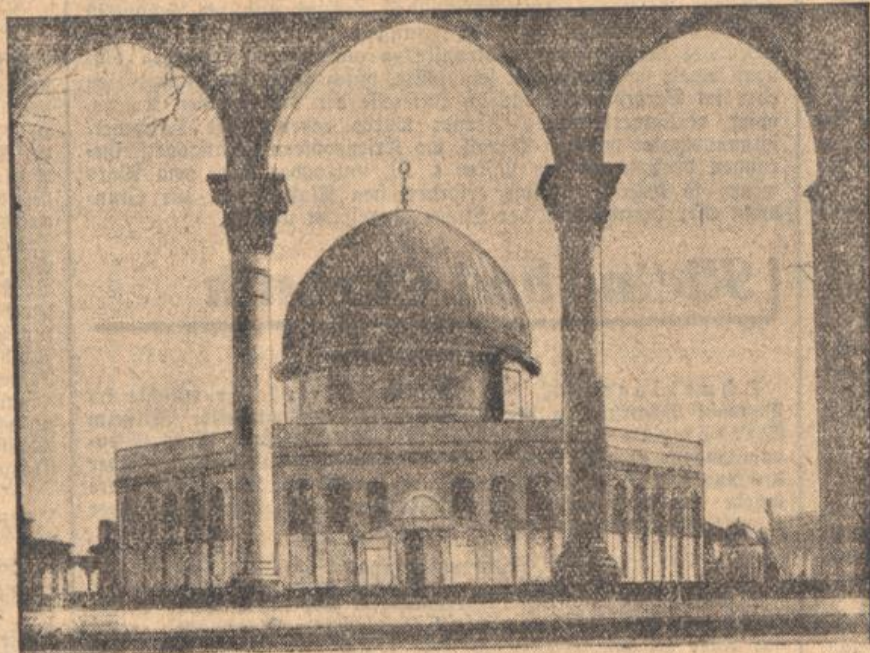
Auf alle nicht mit Farbstift ausgez. Waren

LEIPHEIMER & MENDE

BILDER VOM TAGE



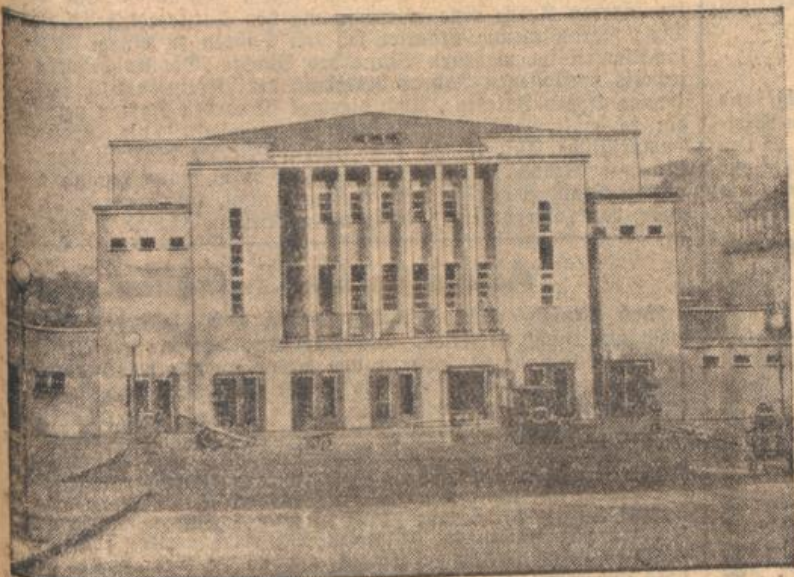
Das neuerbaute Observatorium auf dem Jungfrauoch stellt eines der kühnsten Unternehmen der internationalen Wetterwissenschaft dar. In einer Höhe von 3457 Metern über dem Meeresspiegel haben hier einige Forscher wochenlang von der Umwelt abgetrennt.



In der Omar-Moschee in Jerusalem entdeckte man jetzt das Fehlen eines Bandes der ältesten und kostbarsten Koran-Handschrift. Die verschwundene Handschrift ist auf Gazellenhaut geschrieben und weist das jüdische Alter von mehr als 800 Jahren auf.



Briand, der zurückgetretene französische Außenminister, nahm feierlich von seiner alten Arbeitsstätte Abschied und übergab dem Ministerpräsidenten Laval, der nun auch das Außenministerium übernimmt, sein Amt.



Die neuerbaute Vortragshalle in Weimar, die eigens für die Goethefesten errichtet wurde und 2500 Personen Platz bietet.



Signorina Montali wurde zur Schönheitskönigin von Italien erwählt und mit dem Titel „Miss Italia 1932“ ausgezeichnet.



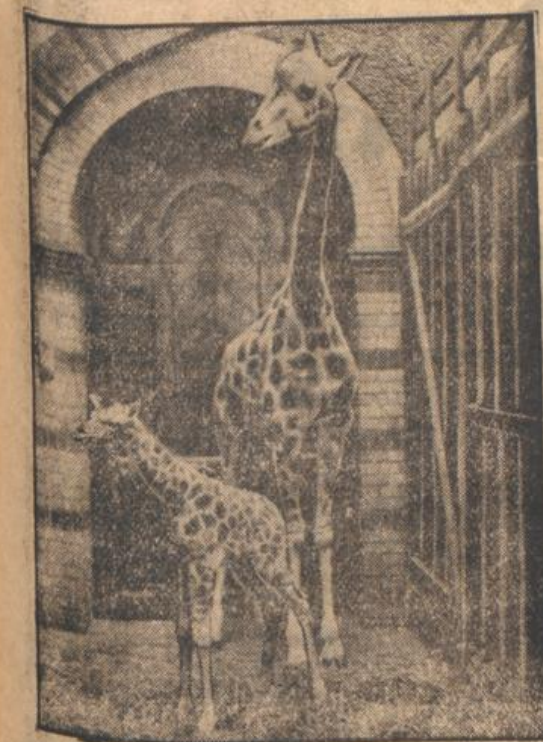
Oben: Hawaïische Küstenlandschaft bei Nacht, ein Bild unberührter Naturherrlichkeit. Unten: Flugzeugaufnahme von Honolulu, der Hauptstadt der hawaiischen Insel, die heute bereits eine amerikanische Großstadt ist. Hawaii die herrliche Inselgruppe in der Südsee, befindet sich vor dem Ausbruch schwerer Rassenkämpfe zwischen Eingeborenen und Weißen. In letzter Zeit sollen die Ueberfälle der Kanaken auf weiße Frauen sich vermehrt haben.



Ein amerikanischer Ingenieur hat fälschens originellen Mittels bedient, um festigkeitsgebaute Häuser von Ort zu Ort zu schaffen. Da keine Eisenbahn in der Lage war, die Gebäude aufzunehmen, wurden sie auf ein tiefes Floß gepackt und an ihren Bestimmungsort befördert.



Miss Gwen Stallard wurde jetzt zur englischen Schönheitskönigin erwählt und mit dem Titel „Miss Britannia 1932“ ausgezeichnet.



In Berliner Zoologischen Garten wurde seit 22 Jahren zum erstenmal wieder eine lebende Giraffe geboren. Das muntere Tier, das bald die Freude aller Besucher bilden wird, befindet sich misamt der Mutter bei bester Gesundheit.



Zur furchtbaren U-Boot-Katastrophe im Hermskanal. Das gesunkene englische U-Boot „M 2“ das mit den modernsten Kampfwaffen, u. a. mit einem eigenen Verdampfungsapparat, ausgerüstet war. Das im Jahre 1920 erbaute englische Unterseeboot „M 2“, dessen Schwesterboot „M 1“ 1925 mit der gesamten Besatzung unterging, ist auf der Höhe von Portland im Hermskanal gesunken.



In der amerikanischen Stadt Los Angeles bedient sich die Polizei eines originellen Mittels zur Feststellung Betrunkener. Jeder bei der Polizei eingekerkerte Betrunkene muß vor der Filmkamera einen Prüfungsgang über einen Kreidestrich antreten. Bei der Gerichtsverhandlung gelangt der Filmstreifen öffentlich zur Vortührung.

Soziale Rundschau

Schutz den Kriegsoffern vor Zwangsversteigerungen

Mit Hilfe von Staatsdarlehen oder Kapitalabfindung haben sich viele Kriegsoffiziere und Kriegerhinterbliebene Eigenheime errichtet. Rentenrücklagen und Anrechnungen der Renten aus der Sozialversicherung auf die Renten nach der Reichsverordnung, die durch Notverordnung angeordnet wurden, haben die Lebenshaltung der Kriegsoffiziere wesentlich herabgesetzt, in vielen Fällen sogar Existenz vernichtet. Ganz besonders werden nun die obengenannten Kreise von den Notverordnungsmaßnahmen betroffen. Preisentwertung und Reduzierung der Rentenbesize halten miteinander keinen Vergleich aus. Die Kosten für an den Häusern nötige Reparaturen, die Verzinsungen der Hypotheken und für Steuerlasten aufzubringende Mittel sind nicht herabgesetzt. Die Gas-, Strom- und Fahrpreise, laufende Ausgaben für die Ausbildung der Kinder sind nicht reduziert worden. Die mit Hilfe von Staatsdarlehen und Kapitalabfindung zu Hausbesitzern gewordenen Kriegsoffiziere geraten so in die größte Gefahr, die Zinsen und Lasten für ihre Eigenheime nicht mehr aufbringen zu können. Es droht ihnen in vielen Fällen Zwangsversteigerung, Verlust des Eigentums und damit die Entziehung der Grundlage ihrer wirtschaftlichen Existenz. Tugendhaft davon, daß in fast allen Fällen die Eigenheime den besonderen Bedürfnissen, so bei Lungenerkrankten, Amputierten usw. angepasst wurden, treten neben Verlust des Heimes auch durch die Sorge und Aufregungen bzgl. der Daseinsbedingungen der Kriegsoffiziere und ihrer Hinterbliebenen und damit weiterer schwere Störungen gesundheitlicher Art ein. Die von den Kriegsoffizieren unter größter Entbehrung aufgebracht Mittel, ihr Eigenheim, ihre Kapitalabfindung, die staatlichen Zuschüsse, wie Staatsdarlehen, Darlehen aus dem Reichswohnungsfürsorgeverband, die alle zu dem Zweck gegeben wurden, den Kriegsoffizieren gesunde Eigenheime zu schaffen, sind vergebens aufgewendet und gehen bei der Zwangsversteigerung meist völlig verloren. Neben dem Verlust des Eigenheims haben also die Kriegsoffiziere den weiteren Verlust ihres Eigenvermögens, der Kapitalabfindung und damit eines erheblichen Teils ihrer Rente zu befürchten.

Aus allen diesen Gründen hat der Bundesvorstand des Reichsbundes der Kriegsoffiziere, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen Veranlassung genommen, in einer dem Reichsarbeitsministerium und dem Preussischen Ministerium für Volkswohlfahrt gestellten Eingabe zu eruchen, daß diesen Kriegsoffizieren durch Stundung ihrer fälligen Zahlungen die Erhaltung ihres Eigenheims ermöglicht wird. Insbesondere wird vom Reichsbund ge-

wünscht, daß die Zustimmung zur Veräußerung von Grundstücken von den Verordnungsstellen grundsätzlich in diesen schwierigen Zeiten zum Schutze der Erhaltung des Eigentums der Kriegsoffiziere und des Reiches (Kapitalabfindung) verweigert und die Zustimmung von 5 Jahren, innerhalb deren Zwangsversteigerungen nur mit Zustimmung der Verordnungsstellen im Interesse der notwendigen Maßnahmen oder im Bedarfsfalle im Interesse der notwendigen Maßnahmen vorläufig verweigert werde. Ferner wurde gebeten, die Hauptverordnungsämter möchten überall, wo Kriegsoffiziere Zwangsversteigerungen drohen und die Lasten z. B. untragbar sind, vom Amte wegen zu helfen, daß die erforderlichen Maßnahmen zur Stundung oder Herabsetzung der Zinsen eingeleitet werden.

Kleine bad. Chronik

Nicht aufspringen

Schwetzingen, 28. Jan. Gestern früh 6,06 Uhr rutschte im Bahnhof Schwetzingen der 47 Jahre alte Bahnarbeiter Wilhelm Biedemann beim Aufspringen auf das Trittbrett eines Eisenbahnwagens ab und kam so unglücklich zu Fall, daß ihm die Hüfte wurde im Sanitätsauto der Dreistanzenklinik in das Schwetzingen Krankenhaus transportiert.

Nicht abspringen

Mannheim, 28. Jan. Der 26jährige Diplomingenieur B. bemerkte nach dem Umsteigen in der Schwetzingen Straße, daß er sich auf einer falschen Straßenbahnlinie befand. Er sprang sofort von der hinteren Plattform des Motorwagens ab, geriet unter den Anhängen und wurde am ganzen Körper schwer verletzt. Um den Verunglückten zu befreien, mußte der Wagen mittels Winden gehoben werden.

Todesfahrt

D. Schlot, Amt Meßkirch, 28. Jan. Der Schreiner Albert Sailer aus Hohenlohe fuhr mit seinem Leichtmotorrad gegen einen Baum und blieb mit einem Schädelbruch tot liegen. Er hinterläßt eine Frau mit fünf unversorgten Kindern.

Töblicher Ausgang eines Streites

Seidelberg, 28. Jan. Am Sonntag gegen Mitternacht fand der Wirt der im Rath. Gemeindehaus Eppelheim befindlichen Wirtschaft den 33jährigen verheirateten Bahnarbeiter Josef Wiegand aus Eppelheim bewußlos und anscheinend schwer verletzt vor der Türe der Wirtschaft liegen. Wiegand ist im Krankenhaus am Montag, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben.

Unter dem Verdacht, Weigand auf der Straße überfallen und mißhandelt zu haben, wurden nun die Brüder Trauner, 23 und 16 Jahre alt, verhaftet.

Mißlungene Erpressung

8 Karlsruhe, 28. Jan. Der Matenfabrikant Strauß in Teutleben hatte einen Erpresserbrief erhalten, in welchem die Mörder der Mörder, sie seien durch ihre Notlage gezwungen, „sonst“ ihm 20 M zu verlangen, die er am Dienstagabend in einem Brief an der Drehschleife niederlegen sollte. Unter den Erpresserbrief war ein blutiger Dolch gezeichnet. Für den Fall, daß er sich weigern würde, drohten die 20 Mark aufkommen zu lassen, wurde ihm Kasse angebrocht. Zur fraglichen Zeit wurde den Erpressern bei der Drehschleife aufgelauert. Fabrikant Strauß verständigte die Polizei und kam schließlich der Forderung der Erpresser nach, die, als sie den Brief mit den 20 M abholten wollten, festgenommen wurden. Strauß über den Erpresserbriefes ist der 20 Jahre alte Maler Friedrich Kurt Puh und seine Komplize ist der gleichaltrige Zimmermann Rudolf Karlich. Die beiden Brüder haben nach ihrer Festnahme die Tat sofort eingestanden. Sie hatten auch, wie sie angaben, die Absicht, einen Raubüberfall auf einen Geldbriefträger zu verüben. Sie wollten einen kleinen Geldbetrag an ihre eigene Adresse schicken und den Geldbriefträger bei Auszahlung des Geldes überfallen und ihm seines Geldes berauben.

Mischbach (Amt Kallert). Der mit Holz schwer beladene Wagen des Fuhrunternehmers Luft geriet an einer steilen Bergstraße ins Rutschen, wobei Luft unter die Pferde geriet. Er erlitt eine Augenquetschung, eine Armerdeutung und büßte auch einige Zähne ein. Es befeht Lebensgefahr.

Wietalheim. Mittwochabend wurde hier in der Rathausstraße ein Mann im betrunkenen Zustande aufgefunden. Der Betrunkenen hatte starke Gesichtsverletzungen und war bewußlos. Ein die Straße passierender junger Mann brachte den Mann in seine Wohnung.

Wettmaringen. Der Befahrer eines Augsbücher Motorwagens wurde bei der Zollstelle Thannagen zwischen Baden und Schwetzingen eingeklemmt und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er im Krankenhaus Singen starb.

Weingarten. Nach alter Tradition findet auch dieses Jahr wieder im engeren Kreise eine Karrenrennen des Turnvereins 1880 statt. Diese Veranstaltung gestaltet sich seit Jahren zu einem Vereinsfamilienfest im wahren Sinne des Wortes. Die Geschäfte des jeweils verlosenen Jahres innerhalb der Vereinsfamilie erziehen immer großes Interesse. Auch diesmal ist es den Karren gelungen, ein reichhaltiges Programm zusammenzustellen; die arbeitsreiche humoristische Aufmachung wird jeden Besucher die Not der Welt für einige Stunden vergessen lassen. Wer daher einige kostenlose wertvolle Stunden erleben will, veräume nicht, am Sonntag, 31. Januar, das „Turnerheim“ zu besuchen. Beginn abends 7 Uhr.

Auskünfte der Redaktion

Nach Neuss. Wir bestätigen gerne, daß die dortigen Maßnahmen nicht zutreffen. Die fraglichen Berichte erhielten wir nicht von Genosse D. sondern von einem andern wohlunterrichteten Genossen. Die gegen Genosse D. gerichtete Hetze und Verdächtigung ist also völlig grundlos.

Wie alljährlich, so wird auch dieses Jahr das größte und lehrreichste feierliche Spezial-Schneeparensfest in D. a. n. g. e. r., Karlsruhe, Kallert, 1880, in der Osterstraße, feierlich durchgeführt. Die beiden Wochen ganz besondere Vorteile bieten. Die Firma hat große Rollen Vell- und Eingeweide in allen Farben um 50 Prozent und mehr ermäßigt. Ferner wird während die Firma D. a. n. g. e. r. n. i. t. im Preise herabgesetzte Waren einen Karrenabatt von 10 Prozent (außer Karrenartikel und Turnartikel). Bei der allgemeinen Gedrängtheit wird es daher jedermann möglich sein, zu diesen außerordentlich günstigen Angeboten seinen Bedarf in Schutz zu bedenken.

... und am Ludwigsplatz

Großer Sonder-Verkauf in Herren-Anzügen

Straßen-Anzüge	sowie	Serie I	II	III
Sport-Anzüge	„Blaue“	39.-	59.-	75.-
		29.-	38.-	45.-

Beachten Sie unsere 7 Schaufenster es lohnt sich!

SCHNEIDER

Herren-Mode-Haus
Karlsruhe am Ludwigsplatz, Karlsruhe

Plakate

In ein- und mehrfarbiger Herstellung liefert schnell und preiswert die Verlagsdruckerei Volksfreund GmbH, Karlsruhe, Waldstraße 28

Durlacher Anzeigen

Wahlzettel-Einstufung.
Die Zählungslisten über den Wahlbestand in der Stadt Durlach einsehl. des Stadtteils Aue vom 1. Dezember 1931 liegen vom 29. Januar bis 4. Februar ds. Js. während den üblichen Dienststunden auf dem Rathaus - III. Stock, Zimmer Nr. 8 - zu jedermanns Einsicht auf. Die Listen dienen als Grundlage für die Berechnung der Beiträge, welche die Besitzer von Tieren des Vierbeins und Hundebesitzern nach dem Wahlzettel-Einstufungsantrag zu zahlen haben. Berücksichtigungsanträge sind innerhalb der obigen Frist mündlich oder schriftlich einzubringen.

Durlach, den 27. Januar 1932.
Der Bürgermeister

Gaggenauer Anzeigen

Bekanntmachung.
Bei Monatsabschluss wegen bleibt die Stadtkasse am Samstag, den 30. Januar 1932, geschlossen.

Gaggenau, den 26. Januar 1932.
Stadtkasse:
Bücher.

Schiagrammversteigerung.

Die Stadtgemeinde Gaggenau verleiht am Montag, den 1. Februar 1932, nachmittags 2 Uhr, circa 25 Acre Schiagramm im Gemeindefeld rechts der Rurg. Zusammenkunft beim neuen Friedhof.

Gaggenau, den 28. Januar 1932.
Der Bürgermeister:
Schneider.

Kohlenaufschneide Betr.
Es sind noch eine Anzahl Kohlenbesitzer der Stadt Gaggenau, welche zum Bezug von verbilligten Braunkohlenbreitens berechtigt sind. Wer diese Kohlen besitzern sich auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 8, melden.

Gaggenau den 28. Januar 1932.
Der Bürgermeister:
Schneider.

WEISSE- WOCHE

Beginn: Samstag, 30. Jan.
Schluß: Samstag, 6. Febr.

Bessere Qualitäten, billigere Preise

sind die Kennzeichen der „Weißen Woche“ 1932

Große Warenmengen nur erprobter Qualitäten - eingekauft zu den niedrigsten Preisen, gelangen während dieser großzügigen Veranstaltung zum Verkauf

Für Hausfrauen - Brautleute - Hotels u. Pensionen

bleibt die nur einmal im Jahr stattfindende „Weiße Woche“ eine Sparsparenhe allerersten Ranges.

10% Extra-Vergütung 10%

auf mein neu sortiertes Lager in Kleider-, Blusen- und Seidenstoffen, Weiß- und Baumwollwaren, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Trikots, Schürzen, Berufsmäntel, Schlaf- und Steppdecken, Bettfedern, Bettstellen, Gardinen, Herren- und Knaben-Anzugstoffe, Herren- und Knaben-Konfektion

Für Konfirmation und Kommunion: große Sortimente schwarzer, weißer u. farbiger Stoffe in Wolle und Seide fertige Kleider, Anzüge und Wäsche

In Damen- u. Kinderbekleidung bringe ich die noch gut sortierten Bestände meines Winterlagers zu außergewöhnlich billigen Serienpreisen zum Verkauf

	Serie I	II	III	IV	V	VI	VII
Damen-Mäntel mit und ohne Pelz	9.50	14.50	19.50	29.50	39.50	49.50	58.-
Damen-Kleider in B'wolle, Wolle u. Seide	4.50	9.50	12.50	19.50	24.50	29.50	39.50

Schon jetzt sind große Sendungen von Frühjahrs-Neuheiten eingetroffen die während der Weißen Woche trotz billiger Preise mit 10% Rabatt abbezogen werden

CARL SCHÖPF

Marktplatz

Genau so unverbindlich wie Sie unsere Schaufenster betrachten, können Sie sich auch die Ware im Geschäft ansehen und in die Hand nehmen

Kommen Sie!

Morgen erscheint außerdem das große Weiße-Woche-Inserat mit vielen hervorragenden Angeboten

Burchard

Plakate in künstlerischer Ausführung fertigt an Verlagsdruckerei Volksfreund G.m.b.H.

In der Weißen Woche

Große Posten Kleider, Seidentoffe

10% Mantellstoffe 10%

Ganz bedeutend unter Preis

Auf nicht ermäßigte Artikel

Spezialhaus Otto Lewin

Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 28, im Friedrichshof

dem Abkommen der ...

WEISSE WOCHEN

30. Jan. - 6. Febr.

10% Rabatt auf alle nicht herabgesetzten Waren, mit Ausnahme weniger Markenartikel und Lebensmittel.



KNOPF

Schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.
Benutzen Sie unsere Sammelbücher.
Auto-Zustellung der gekauften Waren.
Bei Einkäufen von Mk. 20.- franko Versand.
Benutzen Sie diese Beilage als Führer

Die gewaltige Verbilligung
aller Waren zeigt sich am besten bei unseren Angeboten für die Weiße Woche die größte Verkaufsveranstaltung des Jahres für hochwertige Ware

Bett-Damaste

- Streifen-Damast** Band und Fantasie, 130 cm breit Meter **-68**
- Streifen-Damast** la. Ettlinger Ware, 130 cm breit Meter **1.25**
- Bett-Damast** weiß mit farbigen Streifen, 130 cm breit Meter **1.15 -92**
- Bett-Kattun** farbig, neue Muster, 130 cm breit Meter **1.15 -88**
- Bett-Damast** geblümt, 130 cm breit Meter **1.25 -88**
- Bett-Damast** moderne Muster, 130 cm breit Meter **1.25 1.45**
- Bett-Damast** Rein Mako, hervorragend in Qualität Meter **2.25 1.85**
- Bett-Damast** vollbunt geblümt, gold, lila, lachs, blau und bordeaux, waschecht, 130 cm breit Meter **1.65**

Bettuch-Stoffe

- Haustuche** volldes westfälisches Fabrikat Meter **-85 -68**
- Halbleinen** erprobt gute Qualität, 150 cm breit Meter **1.15 -98**
- Halbleinen** schwere süddeutsche Ware, 150 cm breit Meter **1.85 1.45**
- Halbleinen** Bielefelder Fabrikat 160 cm 2.35 150 cm **2.10**
- Flachs-Halbleinen** ausgewaschen, Rasenbleiche 160 cm breit **2.45**
- Linon und Cretonne für Oberbetttücher** 160 cm breit **-82**
- Stuhltuch** vollweiß, schwere süddeutsche Ware, 150 cm Meter **1.25**
- Bettuchbiber** rotweiß Meter **-85 -68**
- Bettuchbiber** in Körperware, 150 cm breit Meter **1.45 -98**

Bett-Damast
Rein Mako, 130 cm breit, elegant selbenglänzende Ware, in mod. Mustern
1.65 1.35

Bettuch-Haustuch
mit allmählich verstärkter Mitte
Marke „Aeterna“ 150 cm breit **1.35**
Hausmarke Kleeblatt 140 cm breit **88**

Bettuch-Biber
vollweiß gebleicht, in Qualitäten 150 cm breit
Meter **1.45 1.25**

KNOPF
KARLSRUHE i.B.

Bettuch-Halbleinen
mit allmählich verstärkter Mitte
Marke „Aeterna“ 150 cm breit **1.75**
Hausmarke Kleeblatt 150 cm breit **1.45**

WEISSE WOCHEN



Bettgarnitur mit Klüppelspitze
und Einsatz, O'bettuch 150x250
St. 3.93, Kissen 80x80
1.75
komplett 5.70



Bettgarnitur m. Kunstleid. Stck.
O'bettuch 150x250 4.75, 8.40
Kissen 80x80 1.65 kompl.



Bettgarnitur mit Sückerelspitze
und Einsatz, O'bettuch 150x250
St. 5.54, Kissen 80x80
1.35
komplett 6.95



Bettgarnitur mit Hohlsaum
O'bettuch 150x250 4.95, 6.75
Kissen 80x80 1.60 kompl.

Über 30 000 Meter
Wäsche-Stoffe
Nemdentuche vollweiß, 80 cm breit 22
Wäschtuche solide Qual. für Leib- und Bettwäsche 42 35
Nemdentuche in Ettlinger Ware 38
Cretonne schwere Qual., unsere Spezial-Marken 48
Linen 10 cm breit, für Kopfkissen 42

Wäsche-Batist
Wäschebatist rein Maco, 80 cm breit 42 30
Macotuche für feine Leib- wäsche 75 58
Macotuche feinstes süddeutsches Edelerzeugnis 98 95
Wäschebatist farbig, aparte Pastellfarben 75 42
Limbrick für Wäsche und Schlaf- anzüge 98

Über 25 000 Meter
Flock-Körper
Flock-Körper für warme Leibwäsche 32
Flock-Körper gute stüdd. Ware, 80 cm breit 55 48
Flock-Körper in Ettlinger Ware, 80 cm breit 75 68
Flock-Körper beste Feinware, in stüdd. Fabr. 98 88
Molton f. Leib- u. Kinderwäsche weiß gebleicht 65 48, rohweiß 38 30



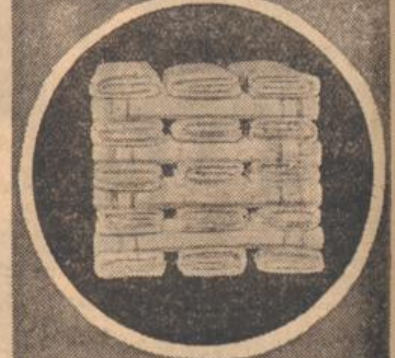
Teegedeck
Kunstseide, mit 6 Serv. 180x160
weiß m. farb. Kante Stück 4.25
vollbunt: gold, blau, rot St. 4.75



Künstlerdruck-Tischdecke
indianisch, auf Crepe, 130x160 cm, in modern. Ausmusterung Stück 3.95



Unsere Wäschestoff-Spezialität
in 10 Meter-Coupons
Spezialmarke 4.31
Ettlinger Frauenlob 5.71
Ettlinger Edeltech 6.71



Waffel-Handtuch
weiß, m. farb. Kante, ges. u. geb. 45x100 cm Stück -42

Bett-Wäsche
Kissenbezug mit genähem u. festoniert. Böden 78 68
Kissenbezug reseil bestickt und Hohlsaum 95 78
Kissenbezug mit Klüppel-Einsatz 98 78
Kissenbezug mit kunstseidenen Stückerel-Einsatz 88
Kissenbezug mit Madelrebogen auf Cretonne und Linen 1.50 1.25
Paradekissen mit Klüppelspitze und Linen 1.35 1.10
Bettbezug 130x180 cm, aus glattem Linen 2.75
Bettbezug 130x180 cm, gestreift, Damast 4.95 3.85 2.95
Bettbezug 130x180 cm, gebäumt, Damast 5.75 4.75 3.75

Bettücher aus feinem westfälischem Haus'uch Stück 2.95 1.95
Bettücher Haus'uch mit Hohlsaum 150x210 cm 3.50
Bettücher prima Halbleinen 4.25 140x225 cm 2.75
Bettücher mit verstärkter Mitte 150x225 cm Stck 3.25
Bettücher Halbleinen Stück 2.75
Biberbettücher vollweiß, gebleicht, mit festoniertem Böden 5.50
Biberbettücher weiß und mit farbiger Kante 14x220 cm Stück 3.25
Oberbettücher 150x250 cm, Cretonne, mit festoniertem Böden Stück 3.25
Oberbettücher Dowlas mit Hohlsaum 150x250 cm Stück 2.95
Oberbettücher 150x250 cm, in Cretonne, mit festoniertem Böden Stück 5.25 4.25

Selten günstige Gelegenheit!
Große Posten Parade-Kopfkissen mit Stückerel und Klüppelspitzen, in schöner Verarbeitung, teils mit Hohlsaum, 4seitigem Volant und Einsätzen, je nach Art
Serie I Stück 1.95 Serie II Stück 2.95 Serie III Stück 4.50 Serie IV Stück 6.50

Tisch-Wäsche
Jacquard-Tischtuch Halbleinen, 125x150 cm, Serviette passend, Stück 2.75
Jacqu-Tischtuch rein Lein, 130x220 cm 5.25, 130x160 cm 3.95
Damast-Tischtücher vollweiß, moderne Blumenmuster in Fabrikat
160x275 160x225 160x160 130x275 130x225 130x160
7.- 5.85 4.25 5.95 4.95 3.50
Serviette 60x80 Stück 72
Jacquard-Tischtücher in Bielefelder Halbleinen unsere Spezialmarke
160x310 160x200 160x150 130x310 130x225 130x160
8.75 5.75 4.85 7.75 5.85 4.-
Serviette 60x80 cm Stück 78

Damast-Tischtuch voll weiß gebleicht, 110x150, schwere Qualität, schöne Blumenmuster, 130x160 cm Stück 2.75
Ein großer Posten Jacquard-Tischtücher schwere Qualität, 130x130 cm, vollweiß ganz besonders geeignet für Wirtschäften Stück 1.95
Große Posten Künstlerdruck-Tischdecken indianisch in modernen schönen Mustern auf Crepe und Cretonne, Größe 125x190 cm Stück 3.95 3.25 2.45

Handtücher für Zimmer und Küche
Gerstenkornhandtuch weiß, mit farbiger Kante, gesümt u. gebündert Stück 20 18
Küchenhandtuch grau kariert, ges. u. geb. Stück 24
Dreihandtuch weiß m. roter Kante, ges. u. geb. Stück 32 28
Küchenhandtuch Halbleinen, grau gesümt und gebündert Stück 48 35
Gerstenkornhandtuch weiß, mit m. roter Kante, gesümt u. gebündert Stück 42 32

Wischtücher
Wischtücher gesümt u. gebündert, weiß, rot u. blau kariert Stück 12
Gläserücher Halbleinen, gesümt u. gebündert, in Fabrikat Stück 28 20
Gläserücher Rein Leinen, ges. u. geb. 45x77 cm Stück 45 28
Gläserücher Halbleinen, ges. u. geb. 52x77 cm Stück 68 42
Wischtücher weiß mit roter Kante u. eingewebter Schrift, in Halbleinen Stück 55

Bett-Inlett
federleicht und farbecht unsere langjährig erprobten Qualitäten
Körper-Inlett uni rot 10 cm breit 80 cm breit 2.25 1.65 1.30 1.10
Körper-Inlett in Qualität, nicht naphtholrot 13 cm breit 80 cm breit 2.75 1.65
Damenkörper indanthrenfarbig, gold, blau, lachs, lilafarbig, türkisrot 130 cm breit 80 cm breit 3.75 2.25

Haus'uch und Halbleinen für Kopfkissen
Haus'uch gute Qualität 80 cm breit 68 48
Haus'uch Leinenausrüstung vollweiß gebleicht 30x50 cm 1.15 78
Halbleinen solide westfälische Ware, 80 cm breit 98 65
Halbleinen Rasenbleiche in Kissenware 1.35
Flachs-Halbleinen vollweiß gebleicht, in Qualität, 80 cm breit 1.75

Taschentücher
Ein Posten Linontücher mit Rand 12 Stück -95
Ein Posten Damen-Taschentücher mit Fächerkante 6 Stück -75 -50
Ein Posten Damen-Taschentücher, weiß mit Hohlsaum 2. oder Atlaskante 3 Stück -65
Ein Posten Damen-Hohlsaumtücher weiß 12 Stück 1.10
Ein Posten Damen-Hohlsaumtücher weiß mit Kordelrand 6 Stück -75
Ein Posten Herren-Linontücher weiß mit Rand oder 2. gute Qualität 6 Stück -88
Ein Posten Herren-Makotücher mit farbigem Rand oder 2. 3 Stück -85
Ein Posten Herren-Linontücher groß mit eingewebtem Rand 6 Stück -85
Ein Posten farbige Herrentücher II Wahl, rot blau, gelb, lilafarbig 3 Stück -90
Ein Posten Herren-Makotücher mit indanthren Rand und Hohlsaum 3 Stück -75
Ein Posten Herren-Hohlsaumtücher elast. weiß in Qualität 6 Stück -38

Die während der Weißen Woche gekaufte Tisch-, Bett- und Leibwäsche wird auf Haid & Neu-Wähmaschinen gratis gestickt.

Ein Fabrikposten
Rein u. Halbl. Taschentücher
erstes schlesisches Fabrikat für Damen und Herren mit und ohne Hohlsaum
sonstige Waren
Serie I Serie II Serie III
-25 -50 -75
Ein Posten
Schweizer Sückerentücher
in Hohlsaum und großer Ecke
Stück 22

KNOPF
KARLSRUHE

Hemdenpopeline weiß in sich gestreift Meter -98 -68
Waschkunstseide weiß, in Qualität, für Kleider und Wäsche Meter 1.65
Voll-Volle weiß, 115 cm breit, in Schweizer Fabrikat, für Kleider und Vorhänge Meter 1.15
Woll-Crepe elfenbein, für Kompositionskleider 100 cm breit Mtr. 2.45 70 cm breit Meter 1.75

WEISSE WOCHEN

Damen-Wäsche

- Taghemden Trügerform, mit Stickerei 1.08
- Taghemden in weibl. Handklöppelspitze oder farbig mit Val-Spitze 1.95
- Taghemden farbig m. beblümt. Blend. od. weiß m. Handklöppelspitze od. Hohl. 1.25
- Taghemden gute Qual., bes. preisw. m. Handklöppelspitze und Hohlraum 1.75
- Taghemden Macabé in weiß und farbig mit handgezogenem Hohlraum 1.95
- Taghemden Batist, mit Valenciennespitzen od. Verabteilung 2.25
- Dam. Nachthemden in weiß Blend. od. Klöppelspitze 1.45
- Damen-Nachthemden Batist, farbig mit Val-Spitze 1.75
- Damen-Nachthemden entzick. Neuheiten, in weiß od. farbig 1.95
- Damen-Nachthemden in weiß mit handgez. Hohl. od. farb. m. mod. geblümt Bes. 2.75
- Damen-Nachthemden in farb. Batist und od. geblümt 3.95
- Langarm D. Nachthemden weiß mit farbiger Blende 1.85
- Langarm D. Nachthemden zum Durchdringen, m. Stick. Weste u. Handklöppelspitze 2.95
- Langarm D. Nachthemden gute Qual., weiß oder farbig 3.95
- Langarm D. Nachthemden gute Qualität, aparte Neu. 4.95
- Schlafanzüge Batist m. kurz. Arm 1.95
- Schlafanzüge farb. Batist m. lang. Arm, bunt. Besatz oder kunstseidenem Rippskraus 2.85

Frottier-Wäsche

- Handtücher 45-100 groß, gute Qualität schönes Jacquardmuster 0.55
- Handtücher 65-110 groß, gute Qualität, Jacquardmuster mit breiter Bordüre 0.78
- Handtücher Jacquardmuster, in weiß und bunt 0.95
- Handtücher 55-110 groß, etwas besond. schönes in buntfarbig 1.25
- Handtücher 55-110 groß, schw. Qualität, schöne Muster 1.45
- Kinder-Badetücher in weiß mit Bordüre od. gemust. 1.45
- Badetücher 100-150 groß, in weiß mit schön. Bord. 2.45
- Badetücher 125-160 oder 140-180 groß, in 3.95 weiß oder bunt 4.95



Kinder-Wäsche

- Mädchen-Taghemden Lg. 40 Achselschluss m. Stickerei 0.50 0.35
- Mädchen-Nachthemden Lg. 50-70 0.75
- Mädchen-Nachthemden Lg. 60-80 0.95
- Knaben-Taghemden Länge 40, in Kieler Form oder mit rund. Ausschnitt 0.40
- Knaben-Nachthemden Länge 50, mit mod. farb. Besatz oder Bordüre 0.75
- Kinder-Schlafhöschen Gr. 60-80 zum Ausschauen, in weiß u. farb. 1.00

Schürzen

- Servier-Schürze Holländert. w. m. Stick. 0.75 0.50
- Damen-Schürze aus w. Linon-Siamosen- oder -Trachtenstoffe 0.95
- Damen-Schürze rote Qual., große Auswahl in 1.75 weiß oder bunt 2.45
- Damen-Hauskittel od. farblich Zebr. mit langem Arm 1.75
- Damen-Hauskittel Wickelform gute Qual., verschied. Stoffarten, weiß und farbig 2.85
- Damen-Hauskittel Wickelform aus gutem, w. Linon oder Trachten-Siamosen mit besonders schöner Garnier. 3.95



Corsetts

- Büstenhalter in Stoff mit Rückenschl. 0.35 0.18
- Büstenhalter in Stoff od. Baum. woll-Trikot 0.75 0.50
- Büstenhalter Tüll-Spitze od. Trikot 1.25 0.85
- Strumpfhalter-Gürtel mit 4. Strumpfhalter-Gürtel aus Dreil. oder Broche, gute Qualität 0.75
- Hüthalter oder Sportgürtel seitlich gehakt oder mit Rückenschl. 1.45 0.85
- Hüthalter aus gutem Dreil. oder Broche, seitlich gehakt od. Rückenschl. auch für starke Damen 2.95
- Hüthalter aus Dreil. oder Broche mod. rutsitzende 4.95
- Corsettes mit Rückenschl. seitlich gehakt 2.45
- Corsettes aus Dreil. od. Broche 2.95
- Corsettes aus Dreil. od. Broche m. K'Seidenbrust 3.95
- Marktartikel in Büstenhalter und Hüthalter wie Feilins / Bastans / Str. in großer Auswahl

Damen-Konfektion

- Sportblusen Trielolne, weiß u. hellfarbig, ärmellos, kleine Lederpatten 1.10
- Sportblusen ärmellos, Panama 1.45
- Sportblusen Trikot, Charmeuse, helle Farben 2.50
- Sportblusen Kunstseiden, Marocaal, glän. und geschos. zu ragen, kleine Schleißen 5.50
- Sporttröcke weiß, plissiert 5.75
- Sportkleider weiß, Panama 2.75
- Regenmäntel w. u. l. Herrenstoffe, kl. gemustert, impr. 9.05

Herren-Artikel

- Selbstbinder farbig 0.75 0.45 0.25
- Herren-Hosenräger Gummiband mit fest. Lederpatten 0.50 0.75 0.50
- Mod. Umlegekragen Leinen, 4 fach Stück 0.60
- Umlege-Kragen kleids. Form, sarant. 4.1. feinf. Stück 0.25
- Halbsteife Kragen Einzelpackung, Stück 0.25
- Herren-Schillerhemden farbig, Panama, indanthren 2.00
- Herren Taghemden weiß, Wäsche-stoff 1.45
- Herren-Nachthemden weiß, Wäsche-stoff, waschechte Besätze, Geista 1.95
- Herren-Oberhemden weiß, mit Ein-sätzen e. z. n. e. l. e. 1.95
- Herren-Sporthemden mit farbigen Kragen u. Krav. flotte Muster 3.45 2.65
- Herren-Oberhemden farbig Popeline, mit 1 Kraus 4.95 3.45
- Herren-Nachthemden Bielefelder Qualität u. Verarbeitung empfehlenswertes Wäschestück 2.90
- Herren-Oberhemden weiß, durch-geh. gemust. 3.85 Bielefelder Qualität u. Verarbeitung

Modewaren / Spitzen

- Klöpplspitzen Ramie-Leinen ca. 10 cm breit Meter 0.22
- Klöpplspitzen ca. 4 cm breit Mtr. 0.08
- Klöpplspitzen 6-10 cm breit 0.10 0.10
- Chinesische Handklöpplspitzen Meter 0.25
- Wäschestickerereien 4.60 Mtr. Coupon neue Muster 0.75
- Bettwäsche-Stickerereien ca. 10 cm breit Mtr. 0.28
- Stickererei-Passe vollständig weiß gearbeit. reich gestickt, mit stumpf. Kant. m. 14 Klöppl 0.14
- Hemdenpassen Stück 0.20 0.14

Strumpfwaren

- Damen-Strümpfe schwere Strapsierware, dunkle Farben 0.68
- Damen-Strümpfe Wäschekunstseide, plattiert, äußerst solid und maschenfest 0.75
- Damen-Strümpfe künstliche Wäsche-seide, feines, klar. Gewebe mit fester Sohle 0.85
- Damen-Strümpfe Wolle, plattiert mit Doppels. weiche Qualität 0.95
- Damen-Strümpfe schwerer Seldengor, dichtes Gewebe od. reine Wolle, gewebt, Paar 1.10
- Damen-Strümpfe künstl. Wäsche-seide, plattiert, maschen-feste Qual. in zuter Verarbeitung, Paar 1.25
- Damen-Strümpfe reine Wolle, fein gestickt, unifar. oder meliert. dunkle Töne 1.45
- Damen-Strümpfe künstl. Wäsche-seide, feinschleif. geschmeid. Material oder Kunstseide plattiert 1.50
- Damen-Strümpfe Bemberg-Kelide, hervorragend schöner, eleg. Strumpf 1.70

Herren-Konfektion

- Gestreifte Herren-Hosen 1.95
- Herren-Gummi Mäntel Raglan mit Rundgurt, wasserdicht 9.75

Uhren

- Wecker farbig, mit Rückenwandl. 1 Jahr Garantie 1.95
- Herren-Taschenuhr 1 Jahr Garantie 2.25
- Küchenuhr 8 Tage Werk. 1 Jahr Garantie 3.75
- Damen-Armbanduhr Garantie 5.90

Galanteriewaren

- Obtschale mit Bügel 2.90 1.95
- Gebäckkasten mit Dekor 2.95 2.45
- Likörservice 7 teilig 3.75 3.45
- Tafelaufsätze m. vernick. Fuß 1.90 1.20
- Zigarettenboxen 1.10 0.50
- Eierservice vernickelt 1.75 1.20
- Aschenbecher mit Schweden-ständer, Mess. 1.10 0.85
- Jardinieren mit Nickelgestell 3.45
- Salatschalen mit Nickelrand 1.10 0.85
- Schreibzeuge Deutsche-Alabaster Stück 1.10
- Uhren bunt Alabaster 3.50 2.35
- Figuren Kinderköpfe 0.90 0.45

Schirme

- Damen-Schirme 12 tlg., mod. Form, einf. Strap. Qualität 2.45
- Damen-Schirme farbig, Kunstseide, empfehlenswert. Qualität, schöne Must. u. Griffausst. 3.95 3.45

Strickwaren

- Herren-Pullover mit V-Ausschnitt, mod. Sportfarben 2.90
- Herr. Sportpullover m. Reißverschl. zrob gestrickt 4.75
- Damen-Pullover zum Teil reine Wolle, gestricke Motive oder einfarbige Passen zum Ausschauen Serie I Serie II Serie III Serie IV 6.75 4.90 3.75 2.75
- Kinder-Pullover mit Kragen, hübsch gemustert, zum Ausschauen 2.25 1.75
- Knaben-Sportpullover ohne Arm Wolle zum Ausschauen 1.95 1.45
- Blusenschoner reine Wolle links-links gestrickt, 1.95 1.65 weiß und in zarten Farben
- Reinwollene Dreiecktücher in neuen Farbstellungen 1.35

Damen-Handschuhe

- Glace-Handschuhe gutes Lammleder oder Nappa-Stepper für Damen 2.45
- Waschleder-Handsch. für Damen, mit 2 Ferim-Knöpfen, weiß-gelb 2.90
- Herren-Handschuhe Duplex, vorz. Qual., i. best. Verarbeitung, gelb u. farbig Jed. Paar 90
- Kinder-Handschuhe verschied. Ausführun-gen Jed. Paar 50
- Untertailen eine Wolle gestrickt 1.65

Damen-Handschuhe

- Leid. imit., 6 mod. Schlupf-form, 1.2 Dr.-Kn. in vel. apart. Aust. J.P. 75
- Damen-Handschuhe Leder imit., vorzügl. Qua. 2 Dr.-Kn. od. m. eleg. 95 Stulpen Jedes Paar
- Eleg. Fantasiehandsch. m. hochm. Ausstattungsware in neuest. Farben Jed. Paar z. Ausschauen Serie I Serie II Serie III 2.45 1.95 1.25
- Fantasie-Socken Flor mit Kunst- od. Wolle fehr 1.10 platt. Paar

KNOPF

KARLSRUHE



WEISSE WOCHEN

Gardinen

- Landhausgardinen 60 cm breit mit Einsatz, Meter -19
- Landhausgardinen 90 cm breit, mit Einsatz, Volant u. Spitze, Mtr. -29
- Landhausgardinen Voila, 60 cm breit, mit Einsatz, Volant und Spitze, Meter -68
- Gardinen-Mull farbig, 120 cm br. Meter -75
- Spannstoffe modern gemustert 125 cm breit, Meter -95
- Voila weiß, 112 cm breit, Meter -95
- Voila Fantasie, 98 cm breit, Meter 1.10
- Voila's farb. bedruckt, Indanthron 112 cm breit, Meter 1.20

- Gittermüll 220 cm breit, Meter 1.45
- Andere Breiten dementsprechend
- Jacquard-Ripse 120 br., mod. gemust. Mtr. 1.25 an
- Halbstores vom Meter in ver. -95 an
- Halbstore Meterware, elegant u. gediegen und sehr wirkungsvoll, Meter 2.90
- Dekoration Vollvolle weiß mit buntemfarbigem Volant sehr verarbeitet, Meter 9.75
- Dekoration Stell. Jacquardrips neueste Formverarbeitung, Meter 12.75

Dekorationen

Jeder Art fertigen wir geschmackvoll und sehr preiswert an.

Teppiche

- Boucle-Läufer reines Haargarn 90 cm br., Mtr. 2.95, 67 cm br., Mtr. 2.50
- Haargarn-Läufer Jacquard mod. Form 90 cm br., Mtr. 4.75, 67 cm br., Mtr. 4.25
- Haargarn-Teppiche 300/200 28.-
- Haargarn-Teppiche 300/200 extra schwere Qualität 36.-
- Wollplusch-Teppiche 300/200 45.-
- Woll-Perserteppiche 300/200 49.50
- Velour-Teppiche 300/200 52.-
- Boucle-Vorlagen 50/100 1.75
- Tapestry-Vorlagen 50/100 2.75

- Haargarn-Vorlagen 50/100 2.65
- Jaquardmuster 130 cm breit, Meter -85
- Möbelbezug-Druckstoffe Gobeltingew. 180 br., Meter 1.45
- Möbelbezugstoffe Gobeltingew. 180 br., Meter 1.45
- Wollmoqueti 180 cm breit, Meter 6.75
- Gobelin-Olwanddecken 5.25

Die Betten-Abteilung

bringt zeitgemäß - Matratten in Kapok-Neutuchwolle und Seegrassfüllung, sowie Inlets, Federn, Woll- und Kamelhaardecken zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Trikotagen

- Turnjacken weiß Trikot, alle Gr. -55
- Herren-Kniehosen kräft. Baumwollqualität, -85
- Herren-Hosen echt Mako, gute Verarbeitung, 1.85
- Herren-Hosen echt Mako, 2-fädig m. Satinbund Gr. 4, 1.85
- Herren-Jacken echt Mako, weiß, 1.95 1.25
- Einsatzhemden vorzügl. Rumpfware mit schön. Einsätzen, 1.95 1.45

Feingestricke

Damen-Unterwäsche

- Unterziehschleier, echt Mako, weiß und pastellfarbig
- Serie I Serie II Serie III
- 85 -55 -35

- Damen-Hemdchen, Windelform oder mit Bein, weiß
- Damen-Tulien, echt Mako mit elast. Rand, Schlupform -75
- Damen-Hemden, mit Bandträger oder Vollachsel
- Serie I Serie II Serie III
- 1.25 -95 -75

- Große Kunstseidene Schluphosen zum Ausschuchen
- Posten I Posten II Posten III
- 1.65 1.25 -85

- Damenschluphosen echt Mako, Kunstseide plattiert
- 1.25

Schuhe

- Kinderstiefel 20-22 schwarz, braun, Lackbesatz 1.95
- Spangenschuhe 23-26 Lack und farbig 2.45
- Kinderstiefel 27-35 Rindbox, Sportform 4.90
- Damen-Spangenschuhe neue, moderne Ausführungen, Lack u. fbg., L. XV. od. Blockabs. 5.75
- Herren-Halbschuhe Mastbox, Original Goodyear Welt, Etwas ganz besonderes 6.90
- Herren-Sportstiefel Zwischensohlen, wasserdichtes Futter 7.90
- Segeltuch-Turnschuhe starke Gummisohlen 36-42 auf Tisoben ausgelegt 1.25
- Hauschuhe Plüsch-Schl. Ledersohlen -85
- Tuch Leder Stoff -75 1.45 -58

Socken

- Herren-Fantasie-Socken geschmackvolle Designs zum Ausschuchen
- Serie I Serie II Serie III
- 1.10 -90 -68
- Melange-Socken fein Wolle, fein gestrickt, Paar -95
- Kinder-Strümpfe kräftige, sol. Qual. in guten Farb., 6-10 Paar -55 Gr. 1-5 Paar -35
- Kinder-Strümpfe, feine Wolle, gestrickt, vorzügl. Fabrikat, II. Sort., Gr. 8-10 1.25 Gr. 4-7 -95 Gr. 1-3 -75

Papierwaren

- Briefpapier-Packung 26 Bogen, 25 Umschläge -50
- Briefblock 100 Blatt, mit 100 Umschlägen -90
- Briefpapier-Packungen enth. 20 Bogen, 5 Karten und 25 Umschläge 1.95 1.25 -95
- 300 Krepp-Servietten mit gezaektem Rand -95
- Butterbrotpapier 5 Rollen, 100 Blatt -95
- 100 Geschäftsumschläge weiß, mit Innendruck -50
- 100 Leinenumschläge weiß, mit Seidenfutter -95
- 1000 Blatt Durchschlagpapier Quart oder Din-Format -95
- 12 Rollen Kiosetpapier -95

Radio-Artikel

- Kopfhörer 2000 Ohm 2.90
- Kopfhörer bezogener Doppelbügel, 4000 Ohm 3.75
- Eswe-Detektor mit Kristall 4.50
- Antennenlitze 50 m -95 30 m -85
- Bananenstecker 10 Stck. -25

Lederwaren

- auf Tischen im Lichthof zum Ausschuchen ausgelegt
- Große Posten Damen Taschen echt Leder, in vielen Formen und Ausführungen, echt Saffian, Rindleder, Boxkalf, echt Krokodil
- Posten I II III IV V
- 4.90 3.90 2.90 1.90 -95
- Abendtaschen schw. sol. Maroc. mit Seitenteilen -95
- 1 Posten Damen Taschen imit. -95 -50 -28

- Koupee-Koffer 60 65 70 cm Hartplatte 2.90 3.25 3.50
- Handkoffer Vollrindleder, farbig, Einbärnarg. 6.50
- Handkoffer schwarze 45 50 cm mit Stoffdeckeltasche 3.90 4.25
- Stadttaschen Rindled. 35 31 cm mit zwei Henkel, Schloß 3.25 2.50

Parfümerien

- Celluloid-Stellspiegel I. verschied. Größen -25
- Schwammkorb mit Naturschwamm -75
- Rasierspiegel doppelseitig 13 cm Durchmesser -95
- Seifendosen weiß Celluloid -45 -30 -20
- Haarölen verschied. Größen -25
- Haarbürste Celluloid, gute Qualität 1.50
- Frisierkämme weiß, -80 -40 -25
- Gummi-Massagebürste weiß -80 -50
- Rasier-Klappgarnitur -95



Fescher Kl. Hut mod. Zackenseflecht mit Band verarbeitet 4.50
modische Neuheit Ateliehhut, mit Cellophan-Garnitur 6.50



Elegante Weste K'seide, Crêpe de chine 1.65
Bubi-Kragen weiß mit Modifarbe kombiniert 1.35
Wollweste sehr apart Wollstickerei in Modifarben abgeg. 2.75



Seid. Marco-Tasche mit Metallbesatz -95
Derby-Tasche Leder 2.90
Beuteltasche mit Reihverschluss und 2 Seitenteilen 4.50



Zahnbürstenständer mit zwei Zahnbürsten -50
Celluloid-Toilettenkasten 1.45
Toilettesetle 8 Stück in Cellophan -95



Tafel-Service für 6 Personen, 23teilig Gold-Decor 12.50



Kaffee-Service 15teilig, mod. Steuer 6.75

Handarbeiten

- Hand-Teneriffa 15 cm Durchm. 15 22 cm oval 20 cm Durchm. 3 St. -50 1 St. -25 3 St. 1.-
- 25 35 cm oval 30 cm Durchm. 25 cm Durchm. 1 St. -75 1 St. -75 1 St. 1.-
- 35 45 cm oval 30 45 cm oval 35 75 cm oval 1 St. 2.75 1 St. 3.75 1 St. 4.75

- Klöppelspitzendecken 180/160 130 cm Durchm. 100/100 2.95 2.75 1.35
- 80/80 60/60 30/30 -95 -65 -12

Haushaltwaren

- Porzellan
- Obertassen weiß, groß, Stück -15
- Tassen mit Unt., weiß, Stück -18
- 4 Tassen mit Unt., Goldrand -95
- Tassen mit Rosenk., groß, Stück -25
- 1 Post. Untertassen weiß, Stück -05
- 1 Post. Milchgießer weiß, -35
- 1 Post. Kaffeekannen weiß, groß, -85
- 1 Post. Suppenterrinen Stück -60
- 1 Post. Fleischplatten -95
- 1 Post. Saucieren weiß, groß, -58
- 1 Posten Gemüseschüssel festoniert -75
- 1 Posten Teller tief oder flach, 9 1/2 stark, Stück -25
- 1 Posten Dessertteller 19 cm Goldrand -25 weiß -15
- Kaffee-Service mod. Dekors. 6teilig 1.95 1.45

- Wirtschafts-Artikel
- Spätzelmühlen Fr. Fabr. 2.50 1.95
- Reibmaschinen Fr. Fabr. 1.98 1.50
- Wandkaffeemöhlen moderne Dekor 2.96 1.95
- Kranzformen mit 3 Böd. -90 -75
- Eierschneider Alum. -75 -25
- Eßlöffel oder Gabel Alpakka St. -25
- Kaffeelöffel Alpakka Stück -15
- Tischmesser mit Metallheft Kost. frei Stück -65
- Eßlöffel oder Gabel 24 gr. versilber. Stück -70
- Kaffeelöffel 20 gr. versilber. St. -45

- Steingut
- Milchtöpfe 11 l. mit modernem Spritzdekor -95
- 1 Post. Salz- u. Mehlmetzen mit Goldseilrit Stück -50
- Tortenplatten apart, neue Dek. -75
- 1 Posten Suppenterrinen mit Deckel, groß -65
- Gemüseschüssel Satz 6 Stck. Spritzdekors -98
- 1 Posten Untertassen mit Goldrand Stück -06
- Kakao-Kannen mit Deckel neue Dekore -68
- 1 Posten Zwiebelbehälter Karo- oder Delft-Dekors -85
- Washgarnituren 6tlg., crem. weiß -1.95
- 1 Posten Kartoffelschüssel -28
- Gebäckkasten mod. Dekors -95
- Kochtöpfe m. Deckel, feuertest, nieder oder hoch -98
- 1 Posten Teekannen braun weiß, rebländert -90

- Holz- u. Bürstenwaren
- Küchenhocker Buche extra stark 1.95
- Sand-, Seife-, Soda-Garnitur Steinart 1.45
- Rauscharf-Leitern extra stark 6.50 5.95
- Bügelbrett mit Holt.-Bez. 3.25 2.95
- 4er Melbügelbrett mit Bezug 0.75 -50
- Putzschänke lackiert mit Aufschrift 7.28 6.22
- 1 Waschtisch 30 Meter und 74 Klammern -80
- 1 Schrubber, 3 Abseilbürsten, 1 Putzschuh -85
- Robhaarbesen mit lackierter Decke 1.95 1.60
- Kleiderbürsten 98 -44

- Emalle u. Aluminium
- Fleischtöpfe 24 22 20 cm grau, versilber. 1.10 -90 -75
- Ringtöpfe grau 58 -85
- Spülwannen grau 26 cm -68
- Teigschüssel weiß 1.60 1.45 1.25
- Wassereimer 30 28 -1.10 -65

- Schüsseln weiß -75 -65 -50
- Waschbecken weiß rund -85 -65
- Toiletteimer weiß 1.95 1.45
- Suppenschüssel weiß, -78 -60 -50
- Kaffeekannen weiß, groß -98 -90

- Alum.-Fleischhöpfe Satz 4 Stück 5.7
- Alum.-Salatseier extra-schwer 2.35 1.95
- Alum.-Wasserkessel 7.50 3.21

- Glaswaren
- Kuchenteller 30 28 cm gepreßt -65 -35
- Kompottschalen Satz 6 Stück 1.11
- Kompottschalen Satz 4 Stück -50
- Kompotteller gepreßt -12 -10 -05
- Salatsschalen 27 24 20 cm neues Muster -75 -60 -30
- Kompottsatz schale mit sechs Teller, mod. Farben 2.2
- Obstgarnituren moderne Pressung 1.10 -85
- Weinkrüge bauchig -88 -75 -65
- Bierglasuntersetz. Stück -18 -15
- Goldrandbecher 6 Stück -8
- Faßformbecher 1 l. reichlich 3 Stück -25
- Weinrömer a. höh. Fuß St. -26 -54
- Likörschalen farbig -28 -14

- Konfitüren
- Erdnuß Vollmilch-Schokolade 85 3
- Block-Schokolade 500 gr. Tafel 80 3
- Vollmilch-Schokolade 4 Tafeln, à 100 gr. 85 3
- Kokos-Flocken -85
- Kokos-Makronen -75

KNOPF

KARLSRUHE

- Konfitüren
- Bondons emisch. Flus. 50
- Pralinen in Karton 25
- Pralinen in Kart., 400 gr. Karton 90
- Creme-Küchchen Flus. 75
- Katzenzungen Karton 70

Sonntag, den 31. Januar
Entscheidung

Sportplatz des Fußballvereins Grünwinkel, Durmersheimerstraße, nachmittags 3 Uhr

Sonntag, den 31. Januar

um die Kreisturnballmeisterschaft

„Kickers“ Ludwigshafen

„A.S.V.“ Hagsteld

1 Uhr Schüler: Morsch-Grünwinkel

Eintritt 50 Pfennig - Erwerblose und Schüler nach Vorzeigen der Ausweise 25 Pfennig.

Badische Presse und Handwerkerkündigung

Die Badische Presse hat bei ihrer Berichterstattung über Handwerkerkündigung wieder erneut bewiesen, wie schonend sie die Nazis behandelt, wenn sie sich unangebrachte Dinge erlauben.

Zins- und Mietsenkung bei Wohnungsneubauten in Karlsruhe

Unter dieser Bezeichnung ist kürzlich in der diesigen Tageszeitung eine Verlautbarung des Karlsruher Rathauses, sowie im Anzeigenteil eine Bekanntmachung des Herrn Oberbürgermeisters erschienen, gegen die Widerspruch erhoben werden muß.

Gemeindepolitik

Ein roter Bürgermeister seines Amtes enthoben

So verkündet triumphierend der Nazi-Führer in seiner Mittwoch-Nummer. Es handelt sich dabei um den Bürgermeister Meindl aus Forst bei Bruchsal.

Partei-Nachrichten

März, Samstag, 30. Januar, abends 8 Uhr, findet im Volkshaus die Generalversammlung der Sozialdemokratischen Partei statt.

RUNDFUNK

Sonntag, 31. Januar: 7 Uhr: Bremer Hörfunkzeit, 8 Uhr: Gymnastik, 8.30 Uhr: Morgensonnen, 10.15 Uhr: Gv. Morgenfeier, 11 Uhr: Schumann-Radiosinfonie, 11.30 Uhr: Sebastian Bach, 14 Uhr: Vortag: Kampf der Berggipfel, 14.30 Uhr: Chorale, 15 Uhr: Stunde der Jugend, 16 Uhr: Bitterfontäne, 16.30 Uhr: Konzert, 18 Uhr: Antontunde, 19.10 Uhr: Sportbericht, 19.30 Uhr: Eine Viertelstunde Sport, 19.45 Uhr: Alibi, 20.30 Uhr: Anekdoten und Späße, 21.15 Uhr: II. Siegfried, 22.40 Uhr: Tanzmusik.

Schneebericht

Goldberg-Polkstation: Heiter, plus 4 Grad, 25 Zentimeter Schnee, Höhe, verbar, Schi und Robel gut.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Heiratensachen. 27. Januar: Barbara Gläbner, alt 64 Jahre, Witwe von Karl Gläbner, Privatmann, Heiratung am 29. Januar, 15 Uhr.

Veranstaltungen

Freitag, den 29. Januar 1932: Badische Landesoper: Orpheus, 20 Uhr. Colosseum-Theater: Sphirius, (Oberbayerisches Bauerntheater), 20 Uhr.

Aus der Stadt Durlach

Generalversammlung der Arbeiterwohlfahrt

Am Dienstagabend versammelten sich die Mitglieder im neuen Heim in der Pfingstraße, um die Jahresberichte von 1931 entgegenzunehmen und die notwendigen Neuwahlen zu tätigen.

In der Hauspflege wurden ca. 80 Familien betreut, hier machten sich die durch den gespannten Finanzstand gebotenen Einschränkungen empfindlich bemerkbar. Die Kindererholungsfrage war durch die Mitte des abgelaufenen Jahres durch die Stadtoberverwaltung mitgeteilte Tatsache, daß diese keinerlei Zuschüsse für die Kindererholung geben könne, zunächst in Frage gestellt.

Die Jahresberichte erstattete Gen. Storch. Trotz der vielen Aufwendungen, wobei allerdings jede Ausgabe für Inventar, sowohl Erneuerungen, wie Vermehrung unterbleiben mußte, sind die Verhältnisse nicht gerade ungünstig.

Berliner Devisennotierungen (Mittelfuß)

Table with columns: City, 28. Januar, 27. Januar. Rows include Amsterdam, Italien, London, New York, Paris, Prag, Schweden, Spanien, Stockholm, Wien.

Vereinsanzeiger

Karlsruhe. Freie Turnerschaft, Samstag, 8 Uhr, Übungsabend für Männer im Vereinsheim. Heitere Gumnastik, Sonntag 6 Uhr Zusammenkunft in der Gambriusgasse.

„Weiße Woge“ bei Hermann Ties, Karlsruhe. Hermann Ties hat als erster in Deutschland die „Weiße Woge“ am 3. Februar 1901 veranstaltet. 31 Jahre hindurch wurde die „Weiße Woge“ ständig weiter ausgebaut, verfestigt und zu Hochleistung und Weltreife gefördert.

Verantwortlicher: Georg Schöpplin. Verantwortlich: Polini, Aret, Hans Böhm, Landtag, Gewerkschaftliche Nachrichten, Partei, Rhein, Badische Zeitung, Aus Mittelsachsen, Durlach, Reichswehr, Funktion, Die Welt der Frau, Hermann B. Winter, Groß-Karlsruher, Gemeinde, Sozialer Rundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches Rundblatt, Karlsruher, Nachrichten, Hotel, Hotel, Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Rädger, Schmitz, mobnab, in Karlsruhe in Baden, Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft, Badische Landesbibliothek, Karlsruhe.

Heute, Freitag, den 28. Januar, früh 1/2 9 Uhr
beginnen meine weithin bekannten

Reklame-Tage für Herren-Anzüge



Achtung! - Achtung!
Diesmal bringe ich je 2 Preislagen in Sakko- und Sport-Anzügen, in guter Verarbeitung und tadellosem Sitz.

Elegante
Sakko-Anzüge
1- und 2-reihig
blaue Kammgarn-Anzüge
Smoking- und Tanz-Anzüge
(durchweg bess. Stoffqualitäten)
36.- und **42.-**

Flotte
Sport Anzüge
in neuesten Musterungen
bildschöne Formen
25.- und **35.-**

Anzüge für korpulente Herren
+ 15%)

Meine alljährlich nur einmal stattfindenden Reklame-Tage für Herren-Anzüge haben Jahr für Jahr gesteigertes Interesse in allen Kreisen der Herrenwelt gefunden, auch diesmal rechne ich auf den vollen Erfolg dieser Veranstaltung, umso mehr **Preise und Qualitäten eine Höchstleistung darstellen, die nicht zu übertreffen ist!**

(Ausstellung in den 6 Schaufenstern)

KONFEKTIONSHAUS

Hansa

Inh. L. Wolf

Karlsruhe, Kaiserstraße 50, Ecke Adlerstraße
Schluß der Reklame-Tage: Montag, den 8. Februar.

KAMMER LICHTSPIELE

Ab heute den tollsten Militärschwanke
**Reserve
hat Ruh'**
der hier mit dem größten Erfolge
Wochen lang lief.
Hauptdarsteller:
Paul Höfner, Fritz Kampers
Luise Englisch, Hugo Fischer-Rippe
Senta Söneland
Kasernenaußer der Vor-
kriegszeit
Kein Auge bleibt trocken
vor Lachen — —
Anfang 3, 5, 7, 9 Uhr.
Preis 5 von 60 Pfennig an.

„TABU“
2. Woche verlängert
PA-LI

Bad. Lichtspiele, Konzerthaus
Neuaufführung!
Soll und Haben
nach dem Roman von GUST. FRÖTZSCH
Ab heute jeweils 8.30, Sonntag nur 4 Uhr.
Großes Orchester Jugend zugelassen

Gambrinushalle
Sonntag abend
von 6 Uhr an
**Große Damen- u.
Fremdensitzung**
unter Mitwirkung des
Siegener-Rais der
Freien Turnerschaft
Auftritt der Uhm. Löttenredner
Eintritt frei.
Kein Ausschlag auf Speisen und Getränke.
Es ladet freundlichst ein
SINO FRANZ

Karnevals-Zeltung
D'Latern
erschlenen!
Ihr sollt wider
emol lachen!
Überall zu haben! **20 Pfg.**

Freireligiöse Gemeinde
Sonntag, 31. ds. Mts., vorm. 10 Uhr im
Saale „Der Jahreszeiten“, Hebelstraße 21
Sonntagsfeier
Vortrag des Herrn Predigers Georg Elling
Worzhelm, Grabholallee 14 über: „Der re-
ligiöse Euthanasiediskussion“.
Der Eintritt ist jedermann gestattet.

Hinter der kleinen Kirche

10 Kreuzstr. 10

gibts ein freudiges Ereignis,
daß allen „sparsamen Frauen“
das **Herz im Leibe lacht!**

Auf zur **Weißer Woche** bei

Wertheimer

Spezial-Geschäft für Wäsche, Weißwaren, Bettfedern.

Antique Bekannntwachen

Tarifänderungen bei der Straßenbahn.
Ab Freitag, den 29. Januar 1932, wird bei der Straßenbahn ein neuer Zweiteilfahrschein-
barteilsystem zu 15 Pfennig eingeführt.
Gleichzeitig treten für die gelben (2 Teil-
fahrschein-) und roten (5 Teilfahrschein-) fahrschein-
teile folgende Preisermäßigungen in Kraft:
1/2 gelbes Fahrschein zu 10 Scheinen = 1.30 M.
1/2 rotes „ zu 5 „ = 0.65 M.
1/2 „ zu 10 „ = 1.50 M.
1/2 „ zu 5 „ = 0.75 M.
Die Vehrli-8-Wochenarten die bisher für die einzelnen Fahrjahre verschiedene Preise hatten erhalten künftig für alle Fahrjahre einheitliche Preise und zwar den Durchschnittspreis der 8 Fahrjahre.
2 Fahrten täglich 0.90 M.
4 Fahrten täglich 1.50 M.
Die Nachmittags- und Wochenarten werden zum gleichen Preis wie die Vehrli-8-Wochenarten ausgeben. Die übrigen Fahrausweise erhalten keine Preisänderung.
Die zum alten Preis gekauften Fahrschein-
teile behalten ihre Gültigkeit; ein Umkauf wegen veralteter Fahrschein-
teile findet nicht statt.
Im Gemeinschaftsverkehr mit der Kleinbahn Karlsruher-
Kühler Krug tritt ein neuer Fahrplan in Kraft.
Zwischen Straßenbahn und Kleinbahn wird ein Gemeinschaftsverkehr
durchgeführt.
Der Gemeinschaftsverkehr ermöglicht es, künftig von den Kleinbahnstationen Einzelbahnscheine nach allen Punkten der Stadt zu erhalten und umgekehrt.
Weiterhin werden von allen Stationen der Kleinbahn Vehrli-8- und Schiller-Wochenarten für den Gemeinschaftsverkehr nach den für die Straßenbahn gültigen Bedingungen und unter Gleichstellung der Preise für alle Fahrjahre auszugeben.
Die bisher auf der Kleinbahn ausgebenen Arbeiter-Wochenarten sind auf der Stadt-
Straßenbahn gültig auf der früheren Kleinbahnstrecke: Kühler Krug—Weidenbrennerstraße—Zollstraße—Konzerthaus—Mendelssohnplatz—Dürer-Tor.
Der Bahnhof Karlsruhe-Grünwäldchen ist künftig Anfangs- bzw. Endstation für den Güterverkehr nach und von den Stationen der Kleinbahn. Der Transport von lebenden Tieren wird eingestellt.
Näheres über die ab 1. Februar 1932 gültigen Fahrpläne und Fahrpreise ist auf den Stationen der Kleinbahn ersichtlich.
Karlsruhe, den 28. Januar 1932.
Städtisches Bahnamt.

Verband der Nahrungsmittel- u. Getränkearbeiter Karlsruhe

Todes-Anzeige
Allen unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Kollege
Adolf Züttner
Invalide, früherer Kraner-Schrenck verstorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, 30. Januar, nachm. 1/5 in Bruchheim statt.
Wir erlauben um eine zahlreiche Beteiligung
Der Vorstand

WINTER 1931 1932

wir wollen helfen!
Gebt bitte alle zur
Winternothilfe 1931/32

Brennholzversteigerung

Das Forstamt Karlsruhe versteigert am 2. Februar, den 2. Februar 1932, nachmittags 1/2 5 Uhr, in der Krone in Deganden aus dem Hainbaugebiet etwa 100 Ster, aus dem Hainbaugebiet etwa 80 Ster, aus dem Staatswald etwa 100 Ster vorliegendes Brennholz (Eichen, Kiefern und Buchenbrennholz) (Eichen, Kiefer und Buchenbrennholz).
Die vorgeliehene Holzschubmacher-Polstermaschine findet am 13. Febr. statt. Auskunft hierzu über durch das Forstamt sowie durch Förster E. H. Kasperndorf.

3 Zimmer-Wohnung

mit Kachelofen
1. Oberst. Stockwerk
mit Wasser- und Gasanschluss
am 1. Februar 1932 oder später zu vermieten. Die Wohnung und der Stall können auch getrennt vermietet werden.
Anfragen beim Städt. Hochbauamt, Leopoldstraße 1/12, Zimmer 3.
Karlruhe, den 28. Januar 1932.
Städtisches Bahnamt.

Abbrucharbeiten.

Die 35/10 m in der Grundfläche große, ein-
stöckige, ganz aus Holz
konstruierte Wohnge-
bäude Karl-Willibrod-
straße Nr. 87 soll ab-
gebrochen werden. Die
Abbrucharbeiten werden
beim Abbruch des
Hochbauamt Leopold-
straße 1/12, 2. Stock, Zimmer
Nr. 17, abgehalten.
Angebote sind mit
entprechender Anzahl
Schrift zu versehen bis
Donnerstag, den
11. Februar 1932,
vormittags 10 Uhr
dortselbst einzureichen.
Karlruhe, den 28.
Januar 1932.
Städt. Hochbauamt.

Während der Weissen Woche

auf unsere stark reduzierten Preise von
Beleuchtungskörpern
Heiz- u. Kochapparaten
weiter
10 % Rabatt!

Deutscher Holzarbeiterverband

Verwaltungsstelle Karlsruhe
Am Samstag, den 30. Januar 1932,
abends um 6 Uhr, findet im Volkshaus,
Schützenstraße 10, die
Jahreshauptversammlung
der Verwaltungsstelle statt.

Badisches Landes-Theater

Freitag, 29. Jan.
9 1/2 17
(Freitagmiete)
Th.-Gem. 401-500
Othello
Von Verdi
Dirigiert: Schwarz
Regie: Erufsch
Mitwirkende: Blant,
Winter, Friederich,
3 Gröbinger, Holbach,
Kainbach, Eber,
Dörner, Straß
Anfang 20 Uhr
Ende gegen 23 Uhr
Preise D (0.90—5.70 M.)
Sa. 30. I. Neu einstud.
Der Widerspenstigen
 Zähmung, So. 31. I.
Lohengrin, Im Konzert-
haus: Der Geister au-
dingen.

Schlafzimmer

nussbaum poliert,
bestehend aus
1 Garderobeschrank
2 Bettstellen
1 Waschkommode
mit Spiegelaufsatz
und weiß. Marmor
2 Nachtschische mit
weißem Marmor
2 Patentstühle
2 Matratzenschoner
2 Matratzen, 3-kteilig
mit Kopfpolster
375.-
Möbel-Krämer
Karlsruhe, Kaiserstr. 30

Masken-Kostüm

fantasie, in Kopfschmuck
Gr. 44, wie neu für 5 M.
in vertauschen. Rendel-
stempel 2, 11 rechtst.

Badisches Landes-Theater

Freitag, 29. Jan.
9 1/2 17
(Freitagmiete)
Th.-Gem. 401-500
Othello
Von Verdi
Dirigiert: Schwarz
Regie: Erufsch
Mitwirkende: Blant,
Winter, Friederich,
3 Gröbinger, Holbach,
Kainbach, Eber,
Dörner, Straß
Anfang 20 Uhr
Ende gegen 23 Uhr
Preise D (0.90—5.70 M.)
Sa. 30. I. Neu einstud.
Der Widerspenstigen
 Zähmung, So. 31. I.
Lohengrin, Im Konzert-
haus: Der Geister au-
dingen.

Während der WEISSEN WOCHE

vom Samstag, den 30. Januar, bis einschließlich Samstag, den 6. Februar, geben wir in unserem

Schuhwarengeschäft, Herrenstr. 14

doppelte Gegenmarken

Wir empfehlen unseren verehrten Mitgliedern diese außergewöhnliche Gelegenheit zur Deckung ihres Schubbedarfs.

Lebensbedürfnisverein

Abgabe nur an Mitglieder
Sticher, Teleph. 634